Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell

magnet

Mai 2023 Nr. 5 110. Jahrgang

Retouren an:
Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050

AZB
CH-9102 Herisau 2 Dorf
P.P. / Journal

Post CH AG

Neue Magnet-Website
www.magnet.jetzt

Singen Sie mit!
Regionaler Singgottesdienst an Auffahrt
mehr auf Seite 11

Kirche im Wandel

Alles fliesst

«Alles fliesst» (panta rhei), erkannte schon der griechische Philosoph Heraklit. Tatsächlich ist unsere Welt und auch wir selbst einem dauernden Wandel unterworfen. Unweigerlich nimmt auch die Kirche daran teil.

Zu manchen Zeiten – zum Beispiel zur Zeit der Konstantinischen Wende oder in der Reformationszeit – gestaltete die Kirche den gesellschaftlichen Wandel aktiv mit. Dann wieder wurde sie von Veränderungen überrollt oder einfach – wie viele andere – vom jeweiligen Zeitgeist erfasst, ohne ihm viel entgegenzusetzen.

Kirche im Wandel: Das ist und war immer schon eine Realität. Neuerdings ist daraus aber ein Imperativ geworden. Die Kirche müsse sich wandeln, sonst werde sie untergehen, ist oft zu hören. In früheren Jahrhunderten war es tendenziell umgekehrt: In einer unsicheren und unsteten Welt, sah man es als Auftrag der Kirche, das bleibend Gültige zu bewahren resp. darauf hinzuweisen. Dies war insbesondere auch ein Anliegen der Reformatoren, die der damaligen römisch-katholischen Kirche vorwarfen, ihrem Auftrag untreu geworden zu sein und anstatt die «Freiheit der Kinder Gottes» (Röm 8,21; Gal 5) zu verkünden, die Menschen zu knechten, ihnen mit Höllenstrafen zu drohen und mit ihrer Angst ein Geschäft zu machen (Ablasshandel). Sie kritisierten, dass sich allerlei unbiblische Bräuche eingeschlichen hätten: Von den rigiden Fastengeboten, über das Zölibat für Priester bis hin zur Verehrung von Heiligen. Das Motto der Renaissance aufnehmend, forderten auch die Reformatoren «zurück zu den Quellen!» (ad fontes!), zurück zur Heiligen Schrift. «Semper reformanda» sollte die Kirche sein – in dem Sinne, dass sie sich immer wieder vom Wort Gottes reformieren und korrigieren lässt. Den «Wandel», den die Reformatoren im Sinn hatten, sollte eine Rück-Besinnung sein, eine Erinnerung ans Eigentliche, ein Wesentlich-Werden.

> «Zum Kern des kirchlichen Auftrags gehört es, dem Wandel, der von Gott kommt, Raum zu geben.»

Dem heute geforderten Wandel hingegen fehlt dieser Bezug auf die Schrift und diese Rückbesinnung auf das Wesentliche leider weitestgehend. Für die Umwandlung der Kirche orientiert man sich an Milieu- und Mobilitätsstudien, an Trends und Statistiken. Darauf aufbauend erstellt man «Innovationskonzepte» und schafft durch Fusionen riesige Gemeinden, die den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern noch schwieriger machen und Kontinuität, Beziehungspflege und Beheimatung in der Kirche erst recht verunmöglichen. Kann das funktionieren?

Ist angesichts des gesamtgesellschaftlichen Wandels, zu dem unter anderem ein fortschreitender Traditionsabbruch in allen Bereichen des Lebens gehört, wirklich die «Beharrungsmacht» der Kirche das Problem? Und nicht eher ihre Tendenz zur Selbstauflösung?

Die Kirche muss sich nicht dauernd neu erfinden, aber sich immer wieder von Neuem selbstkritisch fragen, ob sie ihrem Auftrag noch nachkommt. Im Zuge dieses Prozesses kann es notwendig werden, sich von liebgewonnenen, aber entleerten Traditionen zu verabschieden. Zum Kern des kirchlichen Auftrags gehört es, dem Wandel, der von Gott kommt, Raum zu geben. Es ist ein Wandel, der aus verlorenen gerettete, aus verzweifelten hoffnungsvolle, aus gefangenen freie Menschen macht; ein Wandel, der sich dem Wirken des Geistes verdankt, Menschen zum Umdenken bewegt, zum Glauben an Jesus Christus und zur Nächstenliebe. Seien wir also als Kirche im Wandel immer auch eine Kirche, die mit dem verwandelnden Wirken von Gottes Geist rechnet!

Kirche im Wandel: Das ist und war immer schon eine Realität.
Quelle: Andrea Anker

Pfarrerin Andrea Anker, Teufen

Impressum

Kirchenblatt für die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)

Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

Redaktionskommission
Judith Husistein, Stein (jh); Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen (iks); Heinz Mauch-Züger, Stein (hmz); Jonathan Németh, St. Gallen (jn); Annette Spitzenberg, Präs., Reute-Oberegg (as); Lars Syring, Bühler (sy)

Redaktion
Karin Steffen (ks)
Oberer Rickenbach 3
9411 Schachen b. Reute
Tel. 071 340 04 55
magnet@ref-arai.ch

Magnet-Download
www.ref-arai.ch

Produktion
Appenzeller Druckerei AG, 9100 Herisau

Adressänderungen melden Sie bitte direkt der örtlichen Kirchgemeinde

WEMF
Beglaubigte Auflage 3300

Magnet online
www.magnet.jetzt
www.ref-arai.ch

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C018740

Titelbild: Kirche, was ist mit dir?
Bild: Jonathan Németh

Liebe Leser:innen

Isabelle Kürsteiner, Mitglied der Redaktionskommission

Als wir das Mai-Thema «Kirche im Wandel» in unserer Redaktionsrunde diskutierten, war ich rat- und sprachlos. Das geschieht nicht oft. Ich konnte meine Gedanken nicht ausformulieren, denn für mich hat Kirche und damit auch deren Zukunft wenig mit Dualität zu tun.

Viel eher ist eine lebendige Kirche für mich Sinnbild fürs tägliche Staunen über Unermessliches und Unerklärliches ohne Wertung, fürs Ahnen oder gar Begreifen der kleinen wie auch grössten Zusammenhänge. Wobei das Netzwerk Liebe ist.

Somit beginnt für mich Kirche im Wandel zuerst mit dem Erlernen der Eigenliebe. Nicht des Narzissmus, sondern derjenigen, die die Bibel voraussetzt. Ich bin zutiefst überzeugt davon, dass das die Grundlage ist, die heute nicht mehr einfach da ist – sie muss wachgerüttelt werden. Wir müssen sie erlernen oder zumindest trainieren!

Wie drückte es Jean-Jacques Rousseau aus: «Liebe zu anderen setzt innere Stabilität und Selbstachtung voraus». Wer sich selbst respektiert, kann sich weiter entwickeln. Wer sich selber mag, kann das ausstrahlen und dem Gegenüber weitergeben. Also vernetzen. Und hier spreche ich nicht nur von Menschen sondern von Tieren, der Natur, dem Universum und was es da noch alles gibt.

Es geht um Energie, Unsichtbares. Das ich aber jederzeit wahrnehmen und aussenden kann, wenn ich mit mir im Reinen bin. Zudem ist es für mich wichtig, dass in allem zuerst die Liebe, das Gute, das Talent gesucht und gefunden wird. Dann besteht ein positiver Zugang, die Vernetzung kann beginnen.

Meine obige Annäherung an das Thema zeigt, wie schwierig es mir persönlich fällt, den Wandel, auch nur im Entferntesten in Worte zu fassen.
Deshalb bin ich mehr als gespannt auf die verschiedenen Beiträge in dieser Magnet-Ausgabe. Sie beinhaltet Arbeitstitel wie «Palliative Kirche, die institutionelle Kirche geht den Bach runter», «Freestyle Religion», «500 Jahre Zwingli, Reformation» oder «Feminismus, patriarchale Kirche».

Zum Schluss wünsche ich uns allen immer mehr Selbstliebe. Die Ursprüngliche, die keine Vergleiche zieht, die da ist – ohne Wenn und Aber. Diejenige, die das zweite Gebot «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» in natürlichster Weise einfach geschehen lässt. Als Bauchgefühl, ohne Nachdenken.

Liebevoll, Ihre

Palliative Kirche

Unsere Kirche. Ach ja. Was wird werden? Wenn ich ganz ehrlich bin, macht sie einen ziemlich palliativen Eindruck auf mich. Abschied nehmen, loslassen. Trauern. Das wird immer wichtiger. Und ganz klar: Es wird keine Wiederbelebung geben. Aber eine Auferstehung.

Carl Gustav Jung, der grosse Lehrer der Analytischen Psychologie, hatte als Kind eine Vision. Er sah etwas, das nur für ihn bestimmt war. Er lebte damals in Basel. Die Schule war vorbei. Auf dem Weg nach Hause kam er am Münster vorbei. Und dann stieg in ihm ein Bild auf, das ihn sehr erschreckte. Er wollte es zur Seite schieben und verdrängen. Aber es kam immer wieder an die Oberfläche.

Erst Jahre später konnte er das Bild wirklich zulassen und hat aufgeschrieben, was er damals gesehen hatte: «Vor meinen Augen stand das schöne Münster, darüber der blaue Himmel, Gott sitzt auf einem goldenen Thron, hoch über der Welt, und unter dem Thron fällt ein ungeheures Exkrement auf das neue bunte Kirchendach, zerschmettert es und bricht die Kirchenwände auseinander.» Diese Vision hat Jung ziemlich mitgenommen. Was das für sein persönliches Leben bedeutet, lassen wir seine Sache sein. Aber wenn wir uns realistischerweise unsere Kirche angucken, dann trifft das Bild auf die derzeitige Situation zu, die sich seit Jahrzehnten zuspitzt. Wir leben mitten in dem herunterfallenden «grossen Exkrement». Tatsächlich hat es bereits die Turmspitze getroffen; die Mauern der Kirchen im Westen brechen auseinander. In vielen Teilen ist das ein regelrechtes Erdbeben.

In diesem Jahr erreichen wir statistisch gesehen den Punkt, an dem weniger als die Hälfte der Bevölkerung der Schweiz einer christlichen Kirche angehört. In weiteren fünfundzwanzig Jahren wird es einen Grossteil des abendländischen Christentums, wie wir es noch gekannt haben, nicht mehr geben. Die Statistik spricht eine klare Sprache. Und ich sehe keine Perspektive, die eine Trendwende einleiten könnte. Ich habe bisher auch noch niemanden gefunden, der wüsste, wie so eine Trendwende eingeleitet werden könnte. Wir brauchen uns dazu bloss an einem gewöhnlichen Sonntag in den meisten unserer Kirchen umzusehen. Wer wird in 25 Jahren noch darin sein?

Was also können wir tun? Mir begegnen drei Reaktionen. Erstens: Leugnen, dass es ist, wie es ist. Zweitens: Hyperaktivität als Rettungsversuch. Und drittens: Du kannst fragen, was neu geboren werden möchte. Was verlangt von uns, dass wir unsere Sichtweise radikal neu ausrichten? Was ist dieses Neue, das bei uns von tief innen heraus und auch aus der innersten Tiefe der kollektiven Seele des Christentums aufzutauchen versucht?

Wie ich jetzt ausgerechnet von Jungs Vision zur Geburt komme? Eine Hebamme hat mir erzählt, dass fast immer vor der Geburt das «Exkrement» komme. Also: Was müssen wir loslassen, damit eine neue Geburt stattfinden kann? Wie können wir Geburtshelfer:innen werden, die den Weg bereiten?

John Philip Newell, ein ehemaliger Leiter der Iona Community in Schottland hat sehr eindrucksvoll eine Szene geschildert, bei der ihm in unserem Zusammenhang die Augen aufgegangen sind: «Hier auf Iona be-

Ein Ort der Hoffnung. In der Klosterkirche auf Iona (Schottland) werden neue Ideen erprobt.
Quelle: sy

finde ich mich am Sonntagvormittag in der Klosterkirche. Es sind Menschen aus vielen Ländern anwesend. Ich vermute, die meisten von ihnen sind als Pilger gekommen, das heisst, als solche, die nach neuen Anfängen suchen, oder Inselbewohner, meistens Bauern und Handwerker. Wir sind hier, um gemeinsam um neue Anfänge zu beten. Aber wenn ich mich umsehe, merke ich auch, dass der Grossteil von ihnen weisshaarig ist. Uns alle mögen bestimmte Sehnsüchte an diesen Ort gebracht haben, aber dennoch zeigt auch diese Versammlung das Ende einer Ära an. Die Liturgie wird von fähigen und eindrucksvollen Frauen gestaltet – aber wo sind die Männer? Auch als es so weit ist, dass Brot und Wein für das Abendmahl zum Altar getragen werden, sind daran nur Frauen beteiligt. Das ist die genaue Umkehrung des tragischen Ungleichgewichts zur Zeit der Vorherrschaft der Männer, von dem die christlichen Kirchen so viele Jahrhunderte hindurch belastet waren. In der Vergangenheit hätte mich diese ungleiche Verteilung gestört. Hätte man denn nicht ein oder zwei Männer finden können, die auch dabei mitgemacht hätten? Aber dieses Mal beginnt sich etwas anderes in meinem Herzen zu regen. Statt eine Abendmahlsprozession vor Augen zu haben, empfinde ich das jetzt mit einem Mal als Begräbnisprozession. Mir ist, als würden nicht mehr Brot und Wein zur sakramentalen Feier nach vorn getragen, sondern vor den Augen meiner Seele steht da jetzt das Bild, dass derzeit die Kirche als Leib Christi zu Grabe getragen wird.»

> «Man hat ihnen nicht die geistliche Nahrung gereicht, die sie hätte stärken können.»

«Diese Vision», so schreibt er weiter, «ist schön und zugleich schmerzlich. Mir kommen beim Zusehen die Tränen. Was für eine ergreifende Schönheit! Die Frauen sind vor dem Tod nicht geflohen. Sie geleiten diesen Leib gläubig und mit Sorgfalt und Ehrfurcht – und mit so grosser Trauer … Das ist der Tod. Diese Form wird nicht weiterbestehen. An diesem Punkt stehen wir. Wir sind aufgefordert, angesichts des Todes der Christenheit, wie wir sie gekannt haben, nicht zu fliehen. Nicht nur die Frauen sind aufgefordert, stark zu bleiben. Es ist genau diese weibliche Tiefe der Treue in uns allen, die sich als echt erweisen soll. Wir brauchen durchaus nicht die grosse Mehrheit derer zu verurteilen, die weggelaufen sind und sich inzwischen ihre Nahrung anderswo suchen. Verantwortlich dafür ist die ganze Christenheit; es liegt nicht nur an den Einzelnen, die nicht mehr zum Familientisch kommen. Sie kommen nicht mehr, weil sie nicht genährt worden sind. Man hat ihnen nicht die geistliche Nahrung gereicht, die sie hätte stärken können. Ein Grossteil dessen, was sich innerhalb der vier Wände unseres kirchlichen Lebens liturgisch, theologisch, spirituell abspielt, ist für die grosse Reise, auf der sich unsere Erde heute befindet, irrelevant, und auch für die drängendsten Sorgen der Menschheit. Dennoch sind wir aufgerufen, nicht zu fliehen. Aber wenn wir bleiben – und das mit einer Mischung aus Ehrfurcht und Trauer –, sind wir dennoch nicht dazu aufgefordert, die Tatsache zu leugnen, dass der Tod bevorsteht, und wir müssen auch nicht die bedeutungslosen und zuweilen sogar falschen Dinge, die zum Kollaps geführt haben, verteidigen.»

Soweit die ehrliche Analyse des ehemaligen Iona-Leiters. 2014 hat er das geschrieben. Was bleibt also zu tun? Mir hat es sehr geholfen, der Situation so offen entgegenzutreten. Es ist, wie es ist. Jegliche Hysterie oder Aktivismus ist fehl am Platz. Wenn ich den Zustand der Kirche angucke, macht mich das traurig. Und nicht nur ein bisschen.

Aber durch die Vision von C.G. Jung kann ich inzwischen anders damit umgehen. In dem Erdbeben, das unsere Kirche erschüttert, kann ich schon die ersten Geburtswehen entdecken. Sicher: noch ist es nicht so weit. Es wird noch dauern. Lange. Noch werden wir aushalten müssen. Und einander in diesem Trauerprozess begleiten. Aggressionen werden sich Bahn brechen, so wie in jedem Trauerprozess.

Und dabei erinnern wir uns, die Geschichten von der Auferstehung Jesu erzählen dasselbe: Der auferstandene Christus war nicht mehr an der Stelle zu finden, wo Jesu Leichnam hingelegt worden war. Im Grab war er nicht. Die Erzählungen berichten nicht von seiner Wiederbelebung – sondern von seiner Auferstehung!

Es geht also – auch was Kirche betrifft – nicht darum, die alte Form wieder zu beleben. Sondern um etwas Neues, um etwas, das wir uns überhaupt noch nicht vorstellen können. Um etwas, das aus dem Tod erst neu entsteht. So ist die Welt. So ist alles, was von Gott geschaffen wurde. Es findet immer seine neue Form. Es entfaltet sich zu etwas, das zuvor noch nie war. Und es wird sich weiter entfalten.

Mit dieser Perspektive geht es mir besser. Ich freue mich auf das, was da zur Welt kommen will. Und ich versuche mich schon jetzt in den Strom zu stellen, der alles Leben durchströmt. Ich gehe zur Quelle und tanke auf, damit ich vertrauen kann, dass nichts dich und mich trennen kann von der Liebe Gottes. Sonst wäre das ganze ja gar nicht auszuhalten.

Lars Syring

Sie werden lachen: Ja, die Kirche

Warum die kleiner werdenden Kirchen in der Zukunft wichtiger denn je sein werden

In den Büros der reformierten Kirchgemeinden stapeln sich die Austrittserklärungen. Allein im Jahr 2021 sind über 28 000 Kirchenmitglieder aus der reformierten Kirche in der Schweiz ausgetreten. So viele wie noch nie. Ein Blick auf die Zahlen ist also mehr als ernüchternd. Die Kirchen stehen vor einem grundlegenden Wandel, allein schon aus ökonomischen Gründen.

Was diese Zahlen allerdings nicht zeigen, ist die steigende Bedeutung, die gerade den Kirchen in der Zukunft zukommen wird, obwohl sie immer kleiner werden. Gesellschaftlich stehen wir vor grossen, fast übergrossen, Herausforderungen wie dem Klimawandel, Demokratieverlust, Vereinsamung und Vereinzelung, um nur einige wenige zu nennen. Diese anstehenden Herausforderungen lassen sich auf der individuellen Ebene allein mit Fahrradfahren und Bio-Gemüse nicht lösen. Sogar die Politik erscheint zunehmend machtlos. Was wir brauchen, ist ein Umdenken auf allen erdenklichen Ebenen: kulturell, wirtschaftlich, sozial und eben auch spirituell. Nur gemeinsam und gemeinschaftlich lassen sich die drängenden Zukunftsfragen bearbeiten und lösen. Viel zu lange meinten wir, wir könnten persönlich und individuell etwas bewegen und verändern. Doch zunehmend wird deutlich, dass wir als einzelne damit überlastet und überfordert sind. Wir brauchen starke Institutionen, die uns als Einzelne und Familien entlasten und dabei helfen, neue gemeinschaftliche Formen des Zusammenwirkens zu entwickeln. Allein ein Blick auf die Situation von Kindern und Jugendlichen in unserem Land zeigt, wie sehr wir uns mit unserem individuell verengten Blick überfordern. Unsere Kinder und Jugendlichen sind so etwas wie ein Gradmesser für das Funktionieren einer Gesellschaft. Eine gerade erschienene Studie von Unicef zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz und Liechtenstein nennt erschreckende Befunde: Ein Drittel der 14- bis 19-Jährigen ist von psychischen Störungen betroffen. Jeder elfte Jugendliche hat schon versucht, sich das Leben zu nehmen.

Wir zerstören nicht nur systematisch unsere natürliche Lebensgrundlage, sondern auch unsere eigene Gesundheit und die unserer Kinder.

«Freestyle Religon» habe ich das Modell einer Spiritualität für das 21. Jahrhundert genannt, in der Individuelles und Gemeinschaftliches gleichermassen Raum haben. Wir und unsere Kinder brauchen Räume und Zeiten, in denen sich eine eigene Spiritualität mit ihren entlastenden Ritualen entwickeln kann. Uns tut es gut, wenn wir erleben können, dass nicht alles von uns abhängt und dass wir auch dann noch wertvoll sind, wenn wir nichts leisten. Zudem braucht es das gemeinsame und gemeinschaftliche Zusammenkommen, Feiern, Musizieren und Singen. Dabei muss nicht alles meinem Geschmack entsprechen. Wichtig ist, dass gemeinsam gefeiert werden kann. Und schliesslich, das ist der dritte Bereich, können wir gemeinsam handeln und Gutes bewirken, das weit über unsere Kräfte hinausgeht.

Nur wenn das Nachdenken und Beten, das gemeinschaftliche Feiern und das Tun miteinander verbunden sind, werden wir die Kräfte entwickeln, die wir für die Zukunft brauchen. Und wo, wenn nicht in den Kirchen, könnte eine solche Kultur des Miteinander ihren Ort haben? Ein Ort, an dem das Individuelle und das Gemeinschaftliche, das Feiern und das Handeln, das Spirituelle und das Öffentliche sich gegenseitig befruchten. Nicht immer und nicht überall, sind die Kirchen schon solche Orte. Aber sie können es werden. Sind Sie bereit, daran mitzuwirken? Und die Kirche zu einem Ort des Wandels zu machen?

Hartmut Rosa jedenfalls, der derzeit wohl bekannteste Gesellschaftsforscher, ist sich sicher: «Und deshalb kann die Antwort auf die Frage, ob die heutige Gesellschaft noch der Kirche oder der Religion bedarf, nur lauten: Ja!»

Uwe Habenicht

Uwe Habenicht, reformierter Pfarrer und Buchautor:
- Freestyle Religion. Eigensinnig, kooperativ und weltzugewandt – eine Spiritualität für das 21. Jahrhundert (2020);
- Draussen abtauchen. Freestyle Religion in der Natur (2022);
- Uwe Habenicht bietet vom 23. bis 25. Juni im Kloster Kappel einen Kurs zur Entdeckung der eigenen Spiritualität an: www.klosterkappel.ch

Wird schon schiefgehen

1517 Martin Luther, Wittenberg, 1523 Huldrich Zwingli, Zürich, 1536 Johannes Calvin, Genf. Diese drei Namen sind die Aushängeschilder für das, was als Reformation bekannt ist und einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren abdeckt.

Neben den drei Aushängeschildern gab es jedoch noch über hundert kirchliche Persönlichkeiten, unter ihnen auch Frauen, die sich für eine Veränderung einsetzten. DIE Reformation lässt am ehesten durch die Distanzierung der damaligen Praxis der Kirche im alltäglichen Leben zusammenfassen. Ablasshandel als Mittelbeschaffungsmodell, Bevormundung jeglicher Art in der Ausgestaltung des Lebensalltags, Verquickung mit den jeweiligen Machthabern und Anhäufung von eigenem Reichtum.

Eigentlich waren es eine Vielzahl von Reformationen, die in den jeweiligen Regionen eigene Ausprägungen erhielten und sich mit ganz verschiedenen Gegebenheiten auseinandersetzen mussten. Der Abendmahlsstreit zwischen Luther und Zwingli ist ein gutes Beispiel, dass trotz des Willens zur Veränderung, die Ansichten nicht übereinstimmen mussten und zu harten Auseinandersetzungen führten.

Verschiedene Ansichten der Erneuerung

Re-formieren auf der Basis von «sola fide, sola scriptura, solus Christus, sola gratia» (allein durch den Glauben, allein durch die Schrift, allein Christus, allein durch Gnade) traf zwar die theologisch zentralen Themen, war jedoch in der Praxis eine komplizierte Grundlage. In jedem Bereich trafen verschiedenartige Ansichten oft unversöhnlich aufeinander. Die Erneuerung führte dann auch recht schnell in eine Zersplitterung, die kaum mehr zu kontrollieren war. Hinzu kam der Umgang mit Ansichten, die der eigenen Intention zuwiderliefen, wie beispielsweise der Umgang mit den Bauern oder der jüdischen Bevölkerung bei Luther oder derjenige mit den Täufern bei Zwingli.

Einfluss der Mächtigen

Auch die neue reformierte, protestantische Kirche war immer ein Teil der weltlichen Gegebenheiten und ihren Machtverhältnissen. Fürsten und Räte, Bischöfe und Äbte achteten genau auf eine möglichst vorteilhafte Entwicklung und entschieden dann, ob der «neue Glaube» erstrebenswert war oder nicht. Die hoffnungsvollen Anfänge aus der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts endeten 1648 mit dem Westfälischen Frieden, nach dreissig verheerenden Kriegsjahren. Sie brachten den Reformierten die Anerkennung neben der katholischen Kirche.

Reformierte zersplittern sich weiter

Innerhalb dieser anerkannten reformierten Kirche setzte sich die Zersplitterung jedoch weiter fort. Immer wieder gab es Strömungen mit eigenen Schwerpunkten, wie beispielsweise die Waldenser im nördlichen Italien und die Hugenotten in Frankreich. In Deutschland pflegten die Pietisten eine persönlichere Frömmigkeit in ihren Gemeinschaften. Aus den Vereinigten Staaten kamen ab dem 18. Jahrhundert immer wieder sogenannte Erweckungsbewegungen nach Europa und neue Gemeinschaftsformen entstanden.

An Ideen und Themen fehlt es nicht – Umsetzer:innen willkommen.
Quelle: hmz

Neben diesen Strömungen sorgten die Aufklärung und damit die Entwicklung der Wissenschaften mit ihren technologischen Fortschritten und neue politischen Strömungen für eine Veränderung der Weltanschauung, welche die offiziellen Kirchen mehr und mehr an den Rand drängten. Für viele Menschen relativierte sich der Einfluss der klassischen reformierten Staats- oder Landeskirchen zunehmend.

Reformieren – trotzdem

Die Vorstellungen einer veränderten, umfassenden Kirche auf den reformatorischen Grundlagen der Rückbesinnung auf die Frohe Botschaft und dem damit verbundenen Einbezug aller Gläubigen erwies sich in ihrer Umsetzung als unrealistisch. Zu viele inner- wie ausserkirchliche Interessen ver- oder behinderten den Neubeginn. Trotzdem brachte der reformatorische Ansatz Entwicklungen in Gang, beispielsweise im Bildungs- und Sozialwesen, auf denen viele Staaten heute beruhen. Die reformatorischen Grundsätze haben nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Kirchliche Erneuerung als Entwicklung der Glaubensvorstellungen und deren Umsetzung in der jeweiligen Gesellschaft bleibt eine Daueraufgabe. Dabei wird immer etwas schiefgehen, das war von Anfang an so.

Heinz Mauch-Züger

Unlearn Religion

Gibt es einen Gott oder viele Götter? Ist meine Beziehung eng oder gar nicht vorhanden? Ist Gott darstellbar oder nicht? «Beziehungen» ist das Oberthema unseres Konfirmationsjahres und dazu gehört auch die Beziehung zu Gott.

Wir lassen an einem Abend unsere Konfirmand:innen auf einer Linie Position beziehen. Ist Gott männlich oder weiblich? Bei dieser Frage positionieren sich zwei Drittel bei männlich, der Rest steht in der Mitte. Auf unser Nachfragen hin kommen Antworten wie: «Es heisst doch der Gott, Gott ist ein Mann, sonst müsste es ja Göttin heissen.»

Es hat mich verblüfft, wie tief verankert die Vorstellung nach wie vor ist, Gott sei männlich – auch in mir selbst. Ich benutze zwar regelmässig im Gottesdienst die Bibel in gerechter Sprache, welche bewusst auch weibliche Bezeichnungen für Gott verwendet. Dennoch ertappe ich mich selbst dabei, dass ich beim Vorlesen der Bibeltexte weibliche Bezeichnungen manchmal «zensiere» und doch die männliche Form verwende aus Sorge, jemanden vor den Kopf zu stossen.

Auf das Argument hin, Gott sei ja eh weder männlich noch weiblich und jenseits aller Geschlechtskategorien, kann ich nur beipflichten. Zumal wir aus der Forschung wissen, dass Geschlecht ein Kontinuum darstellt mit einem grossen Spektrum und ebensolcher Vielfalt und nicht allein die körperlichen Geschlechtsmerkmale es bestimmen. Ich habe beim Meditieren tiefe Erfahrungen des Einsseins gemacht, in welchen jegliche Fragen des Geschlechts ihre Bedeutung verlieren (von Gott und mir selbst), weil es an diesem Ort keine Polaritäten mehr gibt und alles EINS ist.

Gelingt es, die Gleichwertigkeit aller Geschlechter zu leben?
Quelle: as

Und dennoch machen die vorherrschenden Vorstellungen von Gott als männlich etwas mit mir als Frau. Maureen Murdock beschreibt in ihrem Buch «Der Weg der Heldin» folgende Erfahrung einer polnischen Frau: «Ich bin eine bildende Künstlerin und Gott wurde immer als Mann dargestellt. Es mag ein bisschen sehr simpel klingen, aber für mich ist Gott ein Mann. Wie kann ich je gleichrangig mit den Männern sein, wenn Gott ein Mann ist? Ich glaube, ich bin deshalb ständig so gestresst, weil ich immer so viel arbeite. Und ich arbeite deshalb so viel, weil ich ein so geringes Selbstbild von mir als Frau habe.»

Ich erinnere mich an ein internationales Forum zum Thema Rassismus. Die People of Color am Forum wehrten sich gegen die Vorstellung, man müsse als Lösung einfach auf die Ebene der Essenz gehen, wo es keine Polaritäten mehr gäbe: «Meine Essenz ist schwarz».

Meine ist weiblich. Daher frage ich mich, wird es gelingen, uns als Kirche auch zu erneuern im Sinne eines «semper reformanda»? Werden wir es schaffen, weibliche Gottesbilder nicht nur zuzulassen, sondern zu pflegen, im Wissen darum, dass das Göttliche jenseits aller Geschlechter ist? Muss ich nicht sogar ganz bewusst als Frau die weiblichen Gottesbilder suchen, damit ich mich als Ebenbild erfahren kann? Mit der Verbrennung von Tausenden von Frauen als Hexen haben wir ein schwieriges und weitgehend unbewältigtes Erbe in unserer Kirchengeschichte.

Was ändert sich, seit Frauen in den evangelischen Kirchen zum Dienst zugelassen sind, es mittlerweile Professor:innen gibt, wir bei den gesamtschweizerischen Reformierten eine Frau an der Spitze haben, so wie auch bei uns im Appenzellerland? Gelingt es so, die Gleichwertigkeit aller Geschlechter zu leben im Wissen darum, dass es auch für Männer Fülle, Beweglichkeit und Ganzheit bedeutet (JJ Bola)?

Kürzlich las ich das empfehlenswerte Buch «unlearn patriarchy» mit Beiträgen zu verschiedensten Themen wie Sprache, Arbeit, Wissenschaft, Rassismus, Bildung, Geld, Politik, Macht, und so weiter. Was fehlt, ist «unlearn religion». Dies würde wohl unter anderm heissen, die einseitig patriarchal-herrschaftlich geprägten Bilder von Gott zu überwinden, hin zu Gott-in-Beziehung.

Annette Spitzenberg

«Ich bin eine begeisterte Reformierte!»

Die Frau an der Spitze der EKS stellt sich den Fragen der Appenzeller:innen

Rita Famos verriet am Podiumsgespräch in Teufen, was sie motiviert und was ihr schlaflose Nächte bereitet. Seit 2021 ist sie die Frau an der Spitze der Evangelischen Kirchen Schweiz (EKS). In der Grubenmannkirche stellte sie sich jüngst den Fragen von Pfarrerin Andrea Anker und jenen aus dem Publikum.

Rita Famos übernahm das Amt als Präsidentin der EKS während der Corona-Zeit und in einer internen Krise. Die Organisation wieder zu kitten, war ihre erste Herausforderung und das sei ihr gelungen. Sie ist täglich motiviert, die Arbeit anzunehmen, denn «ich bin eine begeisterte Reformierte». Und diese Begeisterung spürten die zahlreichen Interessierten an diesem Abend in der Grubenmannkirche in Teufen.

Das innere Feuer weitergeben

Rita Famos regte an, sich vom Trauma «Mitgliederschwund» zu verabschieden. Auch sie hatte schlaflose Nächte deswegen und machte sich Sorgen. Heute appelliert sie, mit jenen Mitgliedern zu arbeiten und unterwegs zu sein, die hier seien. «Und das sind viele», ruft sie in Erinnerung, «in der Schweiz rund zwei Millionen Menschen». Sie tendiere dazu, das Glas halb voll und nicht halb leer zu sehen. Ebenso ermutigte sie, sich an «Glaube, Liebe und Hoffnung» zu orientieren und mit mehr Risikofreude für das Evangelium einzustehen. Jedes Mitglied der Kirche solle begeisterte Botschafterin werden, nicht moralisch oder besserwisserisch, sondern mit innerem Feuer. Das brauche Mut. Der Austausch mit anderen Evangelischen Kirchen weltweit, darunter Kirchen in Pakistan und Syrien, lässt sie die «Probleme» in der Schweiz relativiert sehen.

Die Stärke der Evangelischen Kirche

Die Menschen hätten es gerne, wenn man ihnen sage, was richtig oder falsch sei. Das sei jedoch nicht der protestantische Ansatz, erklärte Famos. «Die Reformierte Kirche ist dann eine Einheit, wenn wir einander die Vielstimmigkeit zugestehen. Wir streiten über verschiedene Ansichten, aber am Schluss teilen wir Wein und Brot», sagte Famos. Das sei zwar schwieriger, bringe aber der Kirche mehr. Die Stärke der Evangelischen Kirche sei ihre Vielstimmigkeit.

Chance der Appenzeller Kirchen

Begeistert zeigte sich Rita Famos von der lokalen Verankerung der Appenzeller Kirchgemeinden. Sie sehe in der Kleinräumigkeit eine grosse Chance, nahe bei den Menschen zu sein. Martina Tapernoux-Tanner, Kirchenratspräsidentin der Landeskirche beider Appenzell, eröffnete den Abend und lud anschliessend zum Apéro, wo weiter diskutiert wurde.

Karin Steffen

Kirchenratspräsidentin AR/AI Martina Tapernoux, EKS-Präsidentin Rita Famos und Pfarrerin Andrea Anker am Podiumsgespräch in der Kirche in Teufen. (von links).
Quelle: ks

Kleidertausch in Appenzell

Von Frauen – Für Frauen

Am Samstag, 13. Mai 2023, von 8.00 bis 12.30 Uhr können im Pfarrsaal der evangelisch-reformierten Kirche in Appenzell Kleider getauscht werden, die schon viel zu lange im Schrank hängen, es aber verdienen, weiterhin getragen zu werden. Es sind auch Frauen ohne mitgebrachte Kleider willkommen. Der Eintritt ist frei. Zudem freuen sich die Organisatorinnen über Kleider, von welchen die ehemalige Besitzerin am Kleidertausch nicht teilnehmen möchte oder kann. Die Kleiderannahme ist am Freitag, 12. Mai 2023, von 17.00 bis 20.00 Uhr im Pfarrsaal. Bringen darf man saubere, schöne, ganze Kleider oder Schäle (keine Schuhe, Unterwäsche und Schmuck).

Weitere Informationen erteilt Eliane Breitenmoser unter eliane.breitenmoser@gmx.ch oder Tel. 078 746 75 62.

Entrümpeln Sie Ihren Kleiderschrank – Kleidertausch in Appenzell
Quelle: zVg.

Magnet erhält neue Website

Der Kirchenbote sucht den Dialog

Am 1. Mai geht die neue Website des Kirchenboten respektive des Magnets online. Neben aktuellen Nachrichten und Hintergrundberichten aus Kirche und Welt bietet die Website neu Buch- und Kulturtipps, Kommentare zum Zeitgeschehen und verstärkt Informationen aus den Kirchgemeinden.

Nach einer erfolgreichen Testphase starten die Websites des Kirchenboten und seiner Partner, des St. Galler und Thurgauer Kirchenboten sowie des Appenzeller Magnets und des Glarner Reformiert GL, mit einem neuen Design.

Nicht nur das Erscheinungsbild ist grundlegend neu, frisch und aufgeräumt. Auch das Angebot wurde ausgebaut: Neben Kultur- und Buchtipps, einer Lebens- und Glaubensberatung kommentieren Autorinnen und Autoren regelmässig das Weltgeschehen. Neu gibt es auch die Möglichkeit, seine Meinung zu den Beiträgen zu äussern. «Wir wollen mit den Leserinnen und Lesern ins Gespräch kommen», erklärt Nicole Aebi, die als Onlineredaktorin bei den Kirchenzeitungen für Websites und Social Media zuständig ist. Bisher konnten die Userinnen und User nicht reagieren. Das wird sich ändern, denn im Laufe des Jahres werden die Beiträge zusätzlich auf Social-Media-Kanälen wie Facebook, Instagram & Co. veröffentlicht und verbreitet.

Lokal und mobil

Ein Jahr lang hat ein Team aus Designern, Programmierern und Journalisten den Webauftritt überarbeitet und modernisiert. Umgesetzt wurden die Vorlagen von «multidigital», einem ehemaligen Unternehmen der NZZ-Medien, das heute zum Galledia-Verlag gehört. «Zwei Aspekte standen beim Relaunch im Vordergrund», sagt Nicole Aebi. Der lokale Bezug zu den Kirchgemeinden und die mobile Nutzung. «Die neue Website setzt auf die Stärke der regionalen Verankerung», sagt Nicole Aebi. In der Printausgabe des Kirchenboten erscheinen monatlich die Veranstaltungskalender und Beiträge von rund 130 Kirchgemeinden. Diese Informationen will man den Nutzern auch auf der Website leicht zugänglich machen. «Aus gutem Grund», so Aebi, «denn für viele Reformierte findet das kirchliche Leben nach wie vor in der eigenen Kirchgemeinde statt. Hier will man beispielsweise den Gottesdienst, den Seniorennachmittag oder die Chrabbelgruppe besuchen. Und die Website liefert dazu die nötigen Informationen».

Mit der Ausrichtung auf die mobile Nutzung trägt die Website den veränderten Lesegewohnheiten Rechnung. Rund 80 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer informieren sich heute via Smartphone. Nun wolle man vermehrt auf Video- und Fotobeiträge setzen, denn auch hier hätten sich die technischen Entwicklungen und Gewohnheiten in den letzten Jahren verändert, erzählt Nicole Aebi.

Kirchenbote online

Nicole Aebi, Onlineredaktorin, ist bei den Kirchenzeitungen für Websites und Social Media zuständig. Quelle: zVg.

Bevor ich sterbe, möchte ich …

Veranstaltungswoche des Palliative Forums Vorderland

Ja, was möchte ich? Was möchtest Du? Was möchten Deine Freundin, Dein Bruder, Deine Eltern und Grosseltern? Und was wollen Deine Mitmenschen?

Was macht das Leben lebenswert?

Vom 9. bis 18. Juni 2023 werden in dem Projekt «Bevor ich sterbe, möchte ich … » Menschen eingeladen, sich mit dem Leben und dem Lebensende auseinanderzusetzen.

Haben Sie ein tolles Foto gemacht, das zu diesem Thema passen könnte? Schicken Sie Ihre Bilder unter Angabe Ihres Namens an folgende Adresse: kirche.rehetobel@bluewin.ch. Einsendeschluss ist der 1. Juni.

Die Organisatoren geben den Bildern einen Ort und Gelegenheit, das zu zeigen, was im Leben wichtig ist. Eine Auswahl der eingesandten Fotos wird an verschiedenen Orten ohne Namensnennung in den Kirchen des Vorderlands gezeigt. Wenn Sie Ihre Bilder einsenden, stimmen Sie zu, dass diese Fotos im angegebenen Zeitraum öffentlich gezeigt werden dürfen. «Bevor ich sterbe … » ist eine Initiative von Forum Palliative Vorderland AR in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchen des Vorderlands.

Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrerin Ulrike Hesse, pfn.hesse@bluewin.ch.

«Flügge werden»

Regionaler Singgottesdienst an Auffahrt in der Kirche Wald

Sie sind herzlich eingeladen, im Chor mitzusingen. Die offenen Chorproben finden am Montag, 8. und 15. Mai, jeweils 19.30 Uhr auf der Bühne in der Mehrzweckanlage in Wald statt.

An Auffahrt, 18. Mai, beginnt die Vorprobe 9.30 Uhr für singfreudige Gottesdienstbesucher:innen in der Kirche in Wald. Der Singgottesdienst beginnt um 10.15 Uhr, anschliessend Apéro. Es wirken mit: chorwald mit Gastsänger:innen und Birgit Steiner an der Orgel. Die Parkplätze sind am 18. Mai begrenzt. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften und parkieren Sie nur auf der Hauptstrasse Richtung Heiden, nicht bei der Mehrzweckanlage. Es laden ein die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen und Wald.

Kulturlandsgemeinde 2023

es heimatet – wir heimaten

Das Kulturlandsgemeinde-Festival 2023 lässt die Heimat-Wolken aufziehen: feine Wolkenfelder, die sich verdichten, zusammenballen und am Auffahrtswochenende vom 18. bis 21. Mai 2023 rund ums Zeughaus Teufen in Kunst und Musik, Düften und Schnitzereien, Debatten und Experimenten, beim gemeinsamen Essen, Schreiben und Werken entladen.

Und Sie: Haben Sie heute schon geheimatet? Oder Null Bock auf Heimat? Die Kulturlandsgemeinde lädt ein, den eigenen Heimat-Gefühlen und Heimat-Brüchen nachzuspüren, unterschiedliche Vorstellungen von Heimat zu diskutieren und nach Heimat-Bildern für die Zukunft zu fragen.

Tickets können im Zeughaus Teufen jeweils ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn gekauft werden, Bezahlung via Twint ist möglich, oder über ticktpark.ch.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kulturlandsgemeinde.ch

Quelle: zVg.

Mesmer:in 35%

per 1. August 2023 oder nach Vereinbarung.

Sie mögen Menschen? Wir mögen Menschen.
Sie sind stilsicher, diskret, vorausschauend, flexibel, dynamisch, selbständig, zuverlässig, vielseitig einsetzbar, handwerklich begabt, verbunden mit dem christlichen Glauben und interessiert am kirchlichen Leben? Wir sind sorgsam, zuverlässig, dialogfähig, motiviertes Team und moderne Arbeitgeberin. Christliche Werte begleiten uns durch unser Leben.

Sie sind interessiert? Wunderbar.

Miriam Sieber, Präsidentin Evangelische Kirchgemeinde Wolfhalden
077 521 83 68 I praesidium@ref-wolfhalden.ch

Das ausführliche Stelleninserat finden Sie auf unserer Homepage **www.kirche-wolfhalden.ch.**

Wellengänge im Klang der Zeit

Musik aus drei Jahrhunderten

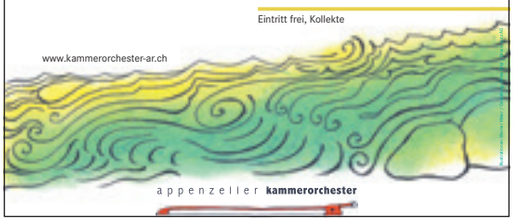
Werke von Jan Dismas Zelenka, Franz Schubert, Gustav Holst, Jürg Surber, Edvard Grieg

Freitag
12. Mai 2023 | 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Waldstatt

Samstag
13. Mai 2023 | 19.30 Uhr
Kirche Wolfhalden

Eintritt frei, Kollekte

www.kammerorchester-ar.ch



appenzeller **kammerorchester**

Europa und die islamischen Künste

Ausstellung im Kunsthaus Zürich bis 16. Juli 2023

Die mit Exponaten unterschiedlichster Art bestückte Ausstellung zeigt die Bedeutung islamisch geprägter Kulturen für die bildende und angewandte westliche Kunst von Wassily Kandinsky bis Gülsün Karamustafa.

Bei «Re-Orientations» handelt es sich um eine exklusive Eigenproduktion des Kunsthauses. Die rund 170 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde und Fotografien, Objekte aus Metall, Keramik und Glas sowie Textilien, Videos, Installationen und ein Animationsfilm stammen überwiegend aus europäischen Sammlungen. Sie sind in dieser Zusammenstellung einmalig in einen Dialog zueinander gestellt. Kuratorin Dr. Sandra Gianfreda hat diese Ausstellung mit einem Team von Expertinnen und Experten seit zwei Jahren vorbereitet. Vermittelt werden die Exponate folgender Künstlerinnen und Künstler im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen: Clara Laila Abid Alsstar, Hélène Adant, Anila Quayyum Agha, Nevin Aladag, Baltensperger + Siepert, Muhammet Ali Bas, Marwan Bassiouni, Edmond Bénard, Henriette Browne, Carlo Bugatti, Théodore Deck, William De Morgan, Mariano Fortuny y Madrazo, Karl Gerstner, Jean-Léon Gérôme, Ja'far ibn Najaf 'Ali, Elisabeth Jerichau-Baumann, Wassily Kandinsky, Gülsün Karamustafa, Bouchra Khalili, Paul Klee, J. & L. Lobmeyr, Henri Matisse, Gabriele Münter, Muhammad'Ali Ashraf, Muhammad Ja'far, Muhammad Yusuf, Osman Hamdi Bey, Lotte Reiniger, Charles Claude Rudhardt, Salah al-Din. Sowie viele unbekannte historische Kunstschaffende aus Ägypten, Algerien, Indien, Irak, Iran, Marokko, Spanien, Syrien, Tunesien, Türkei und Usbekistan.

Die Auswahl und der Zusammenhang dieser und weiterer unterschiedlichen künstlerischen Positionen erschliesst sich den Betrachtenden nicht zuletzt durch historische Erläuterungen und Definitionen.

Weitere Informationen unter www.kunsthaus.ch

RE-ORIENTATIONS: Europa und die islamischen Künste, 1851 bis heute.
Quelle: zVg.

Leser-Meinung zu Magnet April 2023: «Wir kommen nicht umhin, uns die Hände schmutzig zu machen»

Es fällt positiv auf, dass Exponenten der Evangelisch-reformierten Kirche sich zu wichtigen Themen des Zeitgeschehens äussern. Oft ist leider nur vornehme Zurückhaltung wahrnehmbar, gekoppelt u.a. mit dem Verweis auf die Mündigkeit des einzelnen Kirchengliedes. In diesem Fall wird die Kirche jedoch direkt herausgefordert, da ihre Grundprinzipien (wie Gewaltlosigkeit) tangiert sind. Die Frage der (indirekten) Waffenlieferungen an die Ukraine entzweit nicht nur die Politik und Gesellschaft, sondern auch kirchliche Kreise aller Art. Obwohl ein Christ das gesellschaftliche und politische Geschehen generell auf Grund seiner christlichen Lebensbasis beurteilt, möchte ich die Frage (zwecks Übersichtlichkeit) getrennt je aus weltlicher und christlicher Sicht beurteilen. Nur schon weltliche Sichtweisen kommen zu komplett gegensätzlichen Haltungen. Ja, Putin ist der Aggressor und ja, Putin will den alten Machtbereich der Sowjetunion wieder herstellen. Und nein, die Schweiz ist nicht neutral: sie hat die Sanktionen der EU gegen Russland übernommen und somit klar Stellung gegen den Aggressor bezogen. Es wäre jedoch falsch, auf die Linie des westlichen politischen Mainstreams einzuschwenken und beim exzessiven Waffen liefern mitzumachen. Solidarität mit dem leidenden Volk zeigt sich ebenso sehr in andern Aktivitäten (wie humanitäre Unterstützung, Wiederaufbau, Flüchtlingsaufnahme, etc.). Nichtlieferung von Waffen bedeutet also nicht einfach «Feigheit». Dass Neutralität in der Vergangenheit wie heute sehr relativ bis unmöglich ist, hat sich auch im Zweiten Weltkrieg gezeigt; dies wird offenbar im Zitat von Churchill: «Sechs Tage arbeiten die Schweizer für den Krieg, am siebten beten sie für den Frieden» …

Die allgemeine, verbreitete Haltung (pro Waffenlieferungen) im Fall Ukraine irritiert auch im Blick auf die jüngere Vergangenheit: wo waren denn die Waffen der westlichen Welt beim Ungarnaufstand 1956 und bei der Niederschlagung des «Prager-Frühlings» 1968? Der Westen hat damals akzeptiert, dass diese Staaten wieder unterjocht und in den Machtbereich der damaligen Sowjetunion integriert wurden. Wer hat denn 1959 die Tibeter bei ihrem Aufstand gegen das kommunistische China unterstützt? Alle diese Fälle sind vergleichbar mit der Ausgangslage in der Ukraine. Dieses «Unterstützen» und «Befreien» mit Waffen und militärischer Unterstützung hat seit dem Zweiten Weltkrieg kaum mehr gewirkt (siehe klägliche Niederlagen der Amerikaner 1975 in Vietnam, 2011 Irak sowie 2021 in Afghanistan). Nein – Waffen sind keine Lösung! Sie verschlimmern alles noch. Dieser Ukraine-Konflikt trägt immer mehr die Züge des Ersten Weltkriegs: Bachmut ist das neue Verdun. Es gibt Schützengräben und verhärtete Fronten. Und die Waffen des Westens befeuern einen Zermürbungskrieg und erzeugen eine gefährliche Eskalation des Konflikts.

Dass Waffen und Gewalt keine Lösungen sind, zeigt sich auch aus christlicher Sicht: Wie eingangs angedeutet, ist die Gewaltlosigkeit ein hohes christliches Prinzip, welches nicht vorschnell umgestossen werden darf! Die Haltung Jesu in Bezug auf Gewalt ist klar und unmissverständlich. Das wird in Ihren Stellungnahmen deutlich. Es ist sicher unnötig, Theologen gegenüber diese Haltung zu erläutern. Die Tatsache, wie Jesus bei seiner Verhaftung auf den gewaltanwendenden Petrus reagiert (Joh.18,10-11) macht es klar.

Gleich zweimal wird von Ihnen Dietrich Bonhoeffer bemüht. Gerade das von Frau Aus der Au angeführte Zitat zeigt ein Dilemma: Was nützt es, wenn ein Volk heroisch seine Unabhängigkeit bewahrt, aber seine Lebensgrundlage ist zerstört.

Fazit: Wir alle empfinden angesichts dieses Konflikts, je länger er dauert, eine grosse Ohnmacht. In Demut müssen wir erkennen, dass niemand eine Lösung hat, geschweige denn eine «gerechte». Nachgeben ist das Letzte, das die Mächtigen zu tun gewillt sind. Jede Woche beten wir vor der Kirche für Frieden im Ukraine-Krieg. Wir beten für die Wehrlosen. Sollten wir nun auf der einen Seite Waffen liefern und auf der andern beten (siehe Zitat Churchill)? Vielleicht sollten wir uns an Max Daetwyler zurückerinnern, diesen einmaligen, konsequenten Pazifisten. Ein wahrer Nonkonformist, der unbeirrt seiner Gesinnung treu geblieben ist. Als Botschafter des Evangeliums sind wir aufgerufen, jederzeit klare Signale zu senden!

Matthias Lübberstedt
Mitglied der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland

Neue Website
www.**magnet.**jetzt

KAPELLE SCHWÄGALP

Gottesdienstbeginn jeweils um 9.30 Uhr

Sonntag, 7. Mai
9.30 Hans Jörg Fehle, Wattwil
Musik: Marianne Anderegg, Waldstatt

Sonntag, 14. Mai
9.30 Klaus Stahlberger, St. Gallen

Donnerstag, 18. Mai
9.30 Irina Bossart, Stein
Musik: Elisabeth Sager, Bühler

Sonntag, 21. Mai
9.30 Mark Hampton, Flawil

Sonntag, 28. Mai
9.30 Hans Jörg Fehle, Wattwil
Musik: Katja Bürgler, Wattwil,
Schwiizerörgeli / Akkordeon

URNÄSCH

www.ref-urnaesch.ch

Pfr. **Markus Grieder** 071 364 11 63 pfarramt-urnaesch@bluewin.ch

Sonntag, 7. Mai
9.30 Gottesdienst, Ellen Schout, Oberuzwil,
Orgel: Mauro Rezzonico

Samstag, 13. Mai
9.00 bis 11.00 Uhr; Kontemplation im Chor
der Kirche

Sonntag, 14. Mai
9.30 Gottesdienst mit Jodelchörli, Pfr. Markus Grieder,
Orgel: Kathrin Messmer

Donnerstag, 18. Mai
9.30 Gottesdienst Auffahrt, Ellen Schout, Oberuzwil,
Orgel: Mauro Rezzonico

Sonntag, 21. Mai
9.30 Gottesdienst, Ellen Schout, Oberuzwil,
Orgel: Tanja Rechsteiner

Freitag, 26. Mai
15.00 Bibelstunde im WPZ
19.30 Taizé-Abendgebet

Sonntag, 28. Mai
9.30 Abendmahls-Gottesdienst Pfingsten,
Pfr. Markus Grieder, Orgel: Kathrin Messmer

IM KLEINEN GROSSES BEWIRKEN
PC 80-1115-1
HEKS
www.heks.ch

Neue Website
www.magnet.jetzt

KIRCHGEMEINDE APPENZELLER HINTERLAND

www.ref-hinterland.ch

Pfrn. **Anna Katharina Breuer** (Herisau)	
071 354 70 64	annakatharina.breuer@ref-hinterland.ch
Pfrn. **Esther Furrer** (Herisau)	
071 354 70 62	esther.furrer@ref-hinterland.ch
Pfrn. **Regula Gamp** (Waldstatt)	
078 690 89 79	regula.gamp@ref-hinterland.ch
Pfrn. **Christine Scholer** (Schwellbrunn)	
071 350 02 53	christine.scholer@ref-hinterland.ch
Pfr. **Michael Seitz** (Waldstatt)	
079 906 19 95	michael.seitz@ref-hinterland.ch
Pfr. **Peter Solenthaler** (Herisau)	
071 354 70 61	peter.solenthaler@ref-hinterland.ch
Pfrn. **Johanna Spittler** (Schönengrund und Herisau)	
071 354 70 63	johanna.spittler@ref-hinterland.ch
Jugendarbeit **Marcel Panzer**	
078 231 81 71	marcel.panzer@ref-hinterland.ch
Sekretariat **Annalies Taverna, Regula Bodenmann**	
071 354 70 60	sekretariat@ref-hinterland.ch
Hauswartin Herisau **Beatrix Künzle**	
077 402 83 33	mesmer-herisau@ref-hinterland.ch
Mesmer Herisau **Daniel Künzle**	
079 242 66 35	mesmer-herisau@ref-hinterland.ch
Mesmerin Schönengrund **Vreni Knaus**	
071 361 13 31	mesmer-schoenengrund@ref-hinterland.ch
Mesmerin Waldstatt **Vroni Mock**	
071 352 80 15	mesmer-waldstatt@ref-hinterland.ch
MesmerIn Schwellbrunn **Hans Frischknecht, Eva Schoch**	
071 351 18 72	mesmer-schwellbrunn@ref-hinterland.ch

Montag, 1. Mai
7.00 Morgengebet, Kirche Herisau

Dienstag, 2. Mai
9.00 Ökumenisches Frauenfrühstück,
Kirchgemeindehaus Herisau
14.00 Stricken für die Weihnachtspäckli-Aktion,
Pfarrhaus Schwellbrunn
19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi
Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 3. Mai
14.00 Lollipop, mehr als nur ein Chrabbeltreff,
Claudia Fischer, Kirchgemeindehaus Herisau.
Der z'Vieri und die Getränke werden offeriert.
Zudem dürfen die Kinder, wenn sie mögen,
etwas basteln
18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.30 Ökum. Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen
und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau.
Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69,
Mail: fernandesoriana98@gmail.com

Donnerstag, 4. Mai
11.30 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren,
Restaurant Hirschen Schwellbrunn
12.00 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren,
Restaurant Ochsen Schönengrund
17.00 Trauercafé Hinterland, Kasernenstrasse 39a,
Kulturwerkstatt Appenzellerland, Auskunft:
Tel. 071 354 70 60

Freitag, 5. Mai
7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau

Freitag, 5. Mai
- 10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Pfr. Reto Oberholzer (kath), im Mehrzweckraum Waldegg
- 12.15 Zäme esse, Kirchgemeindehaus Herisau
- 14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau
- 14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Ebnet Herisau, Pfr. Reto Oberholzer (kath.)
- 18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Samstag, 6. Mai
- 9.30 Chinderfiir, Kirchgemeindehaus Herisau

Sonntag, 7. Mai
- 10.00 Familien-Gottesdienst und Taufen, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirche Herisau
- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. Johanna Spittler, Kirche Schönengrund
- 10.00 Gottesdienst, Pfr. Michael Seitz, Kirche Waldstatt

Montag, 8. Mai
- 7.00 Morgengebet, Kirche Herisau
- 18.30 Meditation, Kirche Herisau

Dienstag, 9. Mai
- 15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirchgemeindehaus Herisau
- 19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 10. Mai
- 11.40 Kinderkirche Saum, Uschi und Ruedi Hofmänner, Schulhaus Saum in Herisau
- 17.00 Teens-Chochi, Kirchgemeindehaus Herisau. Voranmeldung ist erforderlich bei Marisa Dudle, Tel. 078 772 67 29 oder Rita Knupp, Tel. 079 826 81 83, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
- 18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn
- 18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
- 18.30 Ökum. Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
- 18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com
- 19.00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben» im Restaurant Moo, Bahnhofstr. 14, 9100 Herisau

Donnerstag, 11. Mai
- 8.30 Kreativgruppe, Kirchgemeindehaus Herisau
- 14.30 Begegnungsnachmittag: Weingut am Murtensee, Eindrücke vom Studienurlaub von Pfr. Peter Solenthaler, Kirchgemeindehaus Herisau
- 19.00 Alphalive-Nachtreffen, Pfr. Peter Solenthaler und Pfr. Bernard Huber, Kirchgemeindehaus Herisau

Freitag, 12. Mai
- 7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
- 10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Pfr. Reto Oberholzer (kath), im Mehrzweckraum Waldegg
- 14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau
- 14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Dreilinden Herisau, Pfr. Reto Oberholzer (kath.)
- 15.45 Ökum. Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick Waldstatt, Tom Gruner (kath.)

Freitag, 12. Mai
- 16.15 Kinderkirche Dorf, Claudia Steiner und Annerös Stricker, Kirchgemeindehaus Herisau
- 18.15 Abendmeditation, Pfr. Michael Seitz, Krombachsaal, Psychiatrisches Zentrum AR
- 18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau
- 19.30 Frühlingsmusik mit der Organistin Heidi Meier, Kirche Schwellbrunn

Samstag, 13. Mai
- 9.30 Fiire mit de Chliine, Kirche Schwellbrunn
- 10.00 Offenes Singen mit Rahel Fröhlich, Pfarreisaal Herisau
- 17.00 Erlebnis Taufen, Pfrn. Anna Katharina Breuer + Team, Kirche Herisau

Sonntag, 14. Mai
- 10.00 Familien-Gottesdienst zum Muttertag mit dem Bergbluemechörli Bächli, Pfrn. Christine Scholer, Kirche Schönengrund
- 10.00 Kolibri Kindergottesdienst, Pfarrhaus Schwellbrunn
- 10.00 Gottesdienst gemeinsam evangelisch, mit Elias Etter (Pfimi Herisau), Carsten Dahmann (EMK Herisau), Johanna Spittler (Ref. Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland) und weitere Mitwirkende, Kirche Herisau

«Frauen die Spuren hinterlassen» – Gottesdienst Gemeinsam zum Muttertag

Sonntag 14. Mai umd 10.00 Uhr in der reformierte Kirche Herisau. Kinderprogramm und Kinderhüeti für die Kleinsten. Mit Elias Etter (Pfimi Herisau), Carsten Voigt (EMK Herisau), Johanna Spittler (Ref. Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland) und weitere Mitwirkende, Musik: Pfingstgemeinde Herisau

Montag, 15. Mai
- 7.00 Morgengebet, Kirche Herisau

Dienstag, 16. Mai
- 19.30 Informationsabend zum 3-tägigen Pilgern, Kirche Schwellbrunn
- 19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 17. Mai
- 15.00 Gottesdienst im Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn, Beatrix Baur (kath.)
- 18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn
- 18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
- 18.30 Ökum. Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
- 18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com

Donnerstag, 18. Mai
- 10.00 Gottesdienst zur Himmelfahrt, Trachtengruppe Schwellbrunn, Pfrn. Christine Scholer, Kirche Schwellbrunn

Freitag, 19. Mai
- 10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin, im Mehrzweckraum Waldegg
- 14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau
- 15.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Johannesbad Herisau, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin
- 18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Sonntag, 21. Mai
- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirche Herisau

Montag, 22. Mai
7.00 Morgengebet, Kirche Herisau
18.30 Meditation, Kirche Herisau

Dienstag, 23. Mai
13.45 Back- und Kochgruppe, Franziska Neumaier, Tel. 076 267 35 78, Kirchgemeindehaus Herisau
15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kirchgemeindehaus Herisau
19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirchgemeindehaus Herisau

Mittwoch, 24. Mai
11.40 Kinderkirche Saum, Uschi und Ruedi Hofmänner, Schulhaus Saum in Herisau
17.00 Chinderchochi, Kirchgemeindehaus Herisau. Voranmeldung ist erforderlich bei Claudia Fischer, Tel. 071 351 64 84, claudia.fischer@ref-hinterland.ch, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.30 Ökum. Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com

Donnerstag, 25. Mai
8.30 Kreativgruppe, Kirchgemeindehaus Herisau

Freitag, 26. Mai
7.00 Friedensgebet, Kirche Herisau
10.00 Ökum. Gottesdienst im Alterszentrum Heinrichsbad Herisau, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin, im Mehrzweckraum Waldegg
14.00 Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, Nebengebäude Kirche Herisau
14.30 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Dreilinden Herisau, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin
15.45 Ökum. Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick Waldstatt, Pfr. Michael Seitz
18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Samstag, 27. Mai
16.15 Ökum. Gottesdienst zum Pfingstfest, Pfr. Michael Seitz, Krombachsaal, Psychiatrisches Zentrum AR

Sonntag, 28. Mai
10.00 Gottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl, Pfrn. Johanna Spittler, Kirche Schönengrund
10.00 Gottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl, Landjugendchörli Säntis, Pfr. Peter Solenthaler, Kirche Herisau

Montag, 29. Mai
14.30 Bibel-Hebräisch, Pfr. Samuel Kast, Kirchgemeindehaus Herisau

Dienstag, 30. Mai
19.30 Frauengruppe, Kirche Schwellbrunn
19.45 Probe Evang. Singkreis, Chorleiterin Heidi Brändle, Kirche Herisau (Chorraum)

Mittwoch, 31. Mai
18.00 Friedensgebet, Kirche Schwellbrunn
18.30 Gemeinsame Stille, Kirche Schwellbrunn
18.30 Ökum. Friedensgebet, vor der Kirche Herisau
18.45 Roundabout – Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen und junge Frauen, Kirchgemeindehaus Herisau. Kontakt: Oriana Fernandes, Tel. 076 675 41 69, Mail: fernandesoriana98@gmail.com

Seniorinnen- und Seniorenferien
Vom 22. bis 26. Mai 2023 geht die Reise mit dem Komfortreisecar nach Interlaken, mit Begleitung von Pfrn. Johanna Spittler, Rosmarie Wittenwiler und Heidi Ackermann.

Stellvertretung in Schönengrund
Vom 22. Mai bis 4. Juni ist Pfrn. Johanna Spittler abwesend. Die Stellvertretung für Abdankungen ist wie folgt geregelt: 22. bis 28. Mai, Pfrn. Christine Scholer, Tel. 071 350 02 53 und 29. Mai bis 4. Juni Pfr. Peter Solenthaler, Tel. 071 354 70 61

Zuständig für Abdankungen in Herisau
Die für Beerdigungen zuständige Pfarrperson erfahren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem Sekretariat oder auf der Website: www.ref-hinterland.ch

Livestream der Gottesdienste in Herisau
Alle Gottesdienste, welche in der Kirche Herisau stattfinden, können über Livestream am Computer mitverfolgt und auch noch eine Zeitlang nachgehört werden (www.ref-hinterland.ch -> Link zum Gottesdienst anklicken).

Taufsonntage
Taufen sind in den Tauf-Gottesdiensten möglich. Die Taufsonntage finden Sie auf der Homepage. Kontaktieren Sie bitte die diensthabende Pfarrperson. Wenn Taufen in den Taufgottesdiensten in Herisau stattfinden, wird auch eine Chinderhüeti angeboten.

Grosses Tauf- und Tauferinnerungsfest für alle!
Sonntag, 2. Juli, 10.00 Uhr: Zum ersten Mal feiern wir ein grosses Tauffest am Weiher beim Bad Säntisblick / Waldstatt. Wir feiern sinnlich, fröhlich, anders. Heidi Meier spielt Handorgel, die Wiese duftet, der Weiher glänzt, wir feiern Gottes Ja zu uns. Anschliessend sind alle zur Spaghettata und Glacé eingeladen. Taufanmeldungen und Auskünfte: Pfrn. Regula Gamp / Tel. 078 690 89 79 * Pfrn. Esther Furrer / Tel. 071 354 70 62

Aktuelle Informationen: www.kirchehundwil.ch **HUNDWIL**
Pfr. **David Mägli** 071 367 12 26 pfarramt@kirchehundwil.ch

EVANG. KIRCHE HUNDWIL

Freitag, 5. Mai
13.30 Seniorennachmittag im «Säntisblick».

Sonntag, 7. Mai
9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 14. Mai
9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Barbara Kind. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus.

Donnerstag, 18. Mai
9.30 Abendmahlsgottesdienst an Christi Himmelfahrt Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus.

Sonntag, 21. Mai
10.30 Familiengottesdienst auf der Höhi mit dem Echo vom Säntis, Pfr. David Mägli. Bei unsicherem Wetter um 9.30 Uhr in der Kirche. Auskunft gibt am Vorabend das Pfarramt, Tel. 071 367 12 26.

Sonntag, 28. Mai
9.30 Abendmahlsgottesdienst an Pfingsten mit Pfr. David Mägli, Orgel Rosmarie Reinhardt. Gleichzeitig Sonntagsschule im Pfarrhaus.

Kirchenkaffee am ersten Sonntag
Nach jedem ersten Gottesdienst im Monat sind alle herzlich zum Kirchenkaffee und Gedankenaustausch eingeladen.

Seniorennachmittag vom 5. Mai
Am Freitag, 5. Mai 2023, um 13.30 Uhr treffen wir uns im «Säntisblick», im Befang. Fritz Dürst erzählt Geschichten und liest Gedichte zum Frühling von Autoren aus dem Vorder,- Mittel- und Hinterland. Dazwischen singen wir Appenzeller- und sonstige Volkslieder. Therese Heierli singt und begleitet auf der Handorgel. Wer einen Liederwunsch hat, soll diesen bitte im Voraus bei ihr anmelden. Zwischendurch gibt's einen feinen z'Vieri. Auskunft Therese Heierli, Tel. 071 367 14 29.

Höhi-Gottesdienst am 21. Mai
Am Sonntag, 21. Mai 2022 feiern wir um 10.30 Uhr mit dem Echo vom Säntis den Familiengottesdienst auf der Höhi. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Bräteln bei der Feuerstelle. Bei unsicherem Wetter wäre der Gottesdienst in der Kirche, wie üblich mit Beginn um 9.30 Uhr. Auskunft im Zweifelsfall beim Pfarramt.

Gottesdienste und andere Anlässe
Die Gottesdienste in der Kirche Hundwil und alle anderen Anlässe und viele weitere Details finden Sie auch auf unserer Webseite www.kirchehundwil.ch und im Hondwiler Blättli.

STEIN
www.kirche-stein.ch

Pfrn. **Irina Bossart**	071 367 11 25	pfarramt@kirche-stein.ch
Sekretariat **Esther Preisig**	071 333 13 64 Mo bis Fr 8–11.30 Uhr und Dienstagnachmittag 13.30–17.30 Uhr	sekretariat@kirche-stein.ch

Dienstag, 2. Mai
9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost.

Sonntag, 7. Mai
17.00 Gottesdienst «zu Gast» mit Peter Ettlinger, ehemaliger Oberförster

Dienstag, 9. Mai
9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost.

Freitag, 12. Mai
19.00 Sing-Soirée: Ein Abend für alle, die gerne singen! Andrea Richle (Chorleiterin) und Pfarrerin Irina Bossart präsentieren eine Art Singwunschkonzert: Aus einem vorbereiteten Liederheft können die Teilnehmenden ein Lied auswählen, das wir dann gemeinsam singen.

Dienstag, 16. Mai
9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost.

Donnerstag, 18. Mai
9.30 Gottesdienst an Auffahrt auf der Schwägalp mit Pfrn. Irina Bossart. Musik: Elisabeth und Erwin Sager. Wir bieten einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Astrid Krüsi, Tel. 079 738 14 66 oder erwachsene@kirche-stein.ch. Treffpunkt: 8.30 Uhr beim MZG-Parkplatz, wir bilden Fahrgemeinschaften. Abholservice: Wir holen sie auch zu Hause ab, bitte nehmen sie Kontakt mit Astrid Krüsi auf.

Dienstag, 23. Mai
9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost.

Samstag, 27. Mai
16.00 Philosophieren mit Kindern

Sonntag, 28. Mai
9.40 Pfingstgottesdienst mit der jungen Formation «Heb di am Gräs» (Akkordeon, Schwyzerörgeli, Klavier)

Dienstag, 30. Mai
9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost.

Mittagstisch 64plus
Donnerstag, 4. Mai, 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen. Veranstalterin: Frauenverein

Begegnung und Vorlesen im Casa Solaris
Mittwoch, 31. Mai, 14.30 Uhr im Casa Solaris

Homepage
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Kirchen-Homepage: www.kirche-stein.ch.

TEUFEN
www.ref-teufen.ch

Pfrn. **Verena Hubmann**	071 333 13 11 079 502 77 00	verena.hubmann@ref-teufen.ch
Pfrn. **Andrea Anker**	071 333 13 80	andrea.anker@ref-teufen.ch
Sekretariat **Esther Preisig**	071 333 13 64 Mo bis Fr 8–11.30 Uhr Dienstagnachmittag 13.30–17.30 Uhr	sekretariat@ref-teufen.ch
Fahrdienst	079 346 56 43 oder 076 215 90 50	

Sonntag, 7. Mai
9.45 anKlang-Gottesdienst mit den Pfarrerinnen Andrea Anker und Verena Hubmann zum Thema «Hell und Dunkel in Einem». Für Luther war die Vorstellung vom «Deus absconditus» entscheidend. Gott ist nicht einfach der «liebe Gott», sondern uns oft auch verborgen (Jes 45,15). Das Jodelduett Claudia Diem und Andrea Haffa-Zihlmann spannt, begleitet von Dani Bösch am Akkordeon, gesanglich den Bogen vom «Fiirliche Zäuerli» bis zum «Gwitter». Orgel: Andrea Manke. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro.

Sonntag, 14. Mai
9.45 Muttertags-Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Anker zum Thema «Meet the Super Moms». Mitgestaltet vom Jugendorchester der Musikschule, Leitung Stefan Baumann. Taufe von Elia Louis Keller. Orgel: Andrea Manke.

Donnerstag, 18. Mai
10.15 Regionaler Singgottesdienst an Auffahrt in Wald AR zum Thema «Flügge werden». 9.30 Uhr: Vorprobe für singfreudige Gottesdienstbesucher*Innen in der Evang. Kirche Wald. 10.15 Uhr: Singottesdienst in der Evang. Kirche Wald, anschliessend Apéro. Es wirken mit: Chorwald und Gastsänger*Innen und Birgit Steiner an der Orgel.

Sonntag, 21. Mai
9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Verena Hubmann zum Thema «Gute Haushalterin, guter Haushalter Gottes sein» (Spr 8,22-36), Orgel: Andrea Manke

Sonntag, 28. Mai
9.45 Pfingstgottesdienst «I will sing with the spirit» mit Pfrn. Andrea Anker und dem Tüüfner Chor unter der Leitung von Hiroko Haag. Mit Abendmahl.

Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch, 3. Mai, 18.30 Uhr auf dem Dorfplatz bei der Grubenmannkirche. Ab sofort findet das Friedensgebet jeden 1. Mittwoch im Monat statt.

sympaTisch
4. Mai, 12.00 Uhr im KGH Hörli, Thailändischer Mittagstisch für «jung und älter». Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.– inkl. Tischwasser & Kaffee. Anmeldung bis Dienstag, 12.00 Uhr unter: Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Chorprobe
4. und 26. Mai, 19.30 Uhr in der Grubenmannkirche, Leitung: Hiroko Haag

Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 7. Mai, ca. 11.00 Uhr anschliessend an den Gottesdienst, Kirchgemeindeversammlung

Bibelkaffee
Dienstag, 9. Mai, 14.00 Uhr im KGH Hörli mit Pfrn. Andrea Anker zum Thema «Der Hebräerbrief».

Ökumenische Chinderfiir
Freitag, 12. Mai, 16.30 Uhr im KGH Hörli. Eingeladen sind Kinder bis ca. sieben Jahre mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Babysitter und wer immer Lust hat, dabei zu sein. Wir freuen uns auf Euch!

Ökumenischer Seniorenausflug
Donnerstag, 25. Mai, organisiert von der Katholischen Kirchgemeinde. Einsiedelei St. Verena und Barockstadt Solothurn. 8.30 Uhr Abfahrt beim Bahnhof Teufen. Bus hält auch im Stofel – Sternen – Niederteufen – Lustmühle (Bitte halten Sie sich ab 8.30 Uhr bei den Einstiegen bereit). Fahrt zur Einsiedelei St. Verena in Solothurn mit Mittagessen im Restaurant Einsiedelei. 13.30 Uhr Gespräch in der Verena Schlucht mit dem Einsiedler Michael Daum. Danach nach Wahl: Fussmarsch in die Barockstadt Solothurn oder mit Fahrt mit Car. 15.00 Uhr freier Aufenthalt in der Stadt Solothurn. Ca. 16.00 Uhr Rückfahrt nach Teufen / ca. 18.30 Uhr Ankunft in Teufen / Kosten: Fr. 50.– pro Person / Der Betrag wird während der Reise erhoben. Anmeldung bis 18. Mai 2023 im Sekretariat der Katholischen Kirchgemeinde Teufen, Tel. 071 333 13 52. Versicherung liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden.

Ökumenischer Kontaktzmittag
Freitag, 26. Mai, 11.30 Uhr im Restaurant Hirschen. An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11.00 Uhr beim Evang. Sekretariat, Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch.

Koch- und Backspass
Mittwoch, 31. Mai, 13.30 bis 17.00 Uhr im KGH Hörli, Prisma-Angebot für 4. bis 6. Klässler, Kosten Fr. 5.–, Anmeldung bei simone.mayrhofer@ref-teufen.ch

Fahrdienst für Gottesdienste
Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste, so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Jens Pedersen, Tel. 071 330 01 74, Natel 079 346 56 43 oder Vreni Niederer, Tel. 071 333 30 47, Natel 076 215 90 50.

Spitalbesuche
Auf Wunsch machen die Pfarrerinnen Verena Hubmann (Tel. 079 502 77 00) und Andrea Anker (Tel. 071 333 13 80) auch gerne Spitalbesuche.

Fahrdienst für andere kirchliche Anlässe
Publitaxi Teufen, Tel. 071 222 23 33, Montag bis Samstag, 7.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag, 8.00 bis 19.00 Uhr; Fr. 7.– pro Auftrag (1 bis 4 Personen).

magnet

www.ref-buehler.ch **BÜHLER**

Pfr. **Lars Syring**	071 793 17 63	lars.syring@gmx.ch
Sekretariat Felsen 6 **Regula Reich**	079 284 98 83	kirche@ref-buehler.ch

Mittwoch, 3. Mai
18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 5. Mai
17.00 Meditation
19.30 Abendgebet

Samstag, 6. Mai
14.00 Hochzeit Lukas und Simone Raschle

Sonntag, 7. Mai
9.00 Platzkonzert der Musikgesellschaft Bühler
9.30 Fest-Gottesdienst zur 300-Jahre-Bühler-Feier mit dem Rotbachchörli, der Kirchenvorsteherschaft und Pfarrer Lars Syring

Dienstag, 9. Mai
18.00 Atempause

Mittwoch, 10. Mai
18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 11. Mai
14.00 Seniorennachmittag

Freitag, 12. Mai
19.30 Abendgebet

Sonntag, 14. Mai
9.40 Gottesdienst mit Pfarrer Lars Syring
17.00 Konzert des Appenzeller Kammerorchester mit der Uraufführung von: … und immerzu fliesst der Rotbach …

Mittwoch, 17. Mai
18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 18. Mai
18. bis 22. Mai 2023 Konffahrt
10.15 Auffahrt: Regionaler Singgottesdienst in der ref. Kirche in Wald. 9.30 Uhr Vorprobe für die Singfreudigen

Sonntag, 21. Mai
Es findet kein Gottesdienst statt. Bitte besuchen Sie einen Anlass in der Region.

Mittwoch, 24. Mai
18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 25. Mai
9.15 Elchi-Treff

Freitag, 26. Mai
19.30 Abendgebet

Samstag, 27. Mai
14.00 Hochzeit Sandra und Sascha Fässler

Sonntag, 28. Mai
9.40 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl; Pfarrer Lars Syring. Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 31. Mai
18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Atempause – eine halbe Stunde: Nichts
Sehnst du dich auch nach Ruhe und etwas Zeit für dich? Magst du Klangschalen und Kerzenlicht? Dann ist die Atempause deine halbe Stunde. Zweimal im Monat jeweils um 18.00 Uhr setzen wir uns in den Chor der Kirche und lauschen der Stille. Nächste Termine: 9.5. / 6.6. / 20.6.

Meditationsgruppe
Ich in dir – Du in mir. Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Gebete mit Leib und Seele. 17.00 bis 18.15 Uhr im Chor der Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt: Tel. 071 793 17 63. Wieder am 5.5. / 16.6. / 16.6.

Spitalbesuche
Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich dann bei ihm.

Elchi-Treff
Zusammen singen, basteln, bewegen, plaudern. Alle Kinder bis 5 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 9.15 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kontakt: Seraina: Tel. 079 678 08 66; Sarah; Tel. 079 354 96 07. Weitere Termine: 25.5. / 29.6.

Pfarramtliche Stellvertretungen
Vom 18. bis 22. Mai 2023 durch Verena Hubmann, Teufen Tel. 071 333 13 11

GAIS
www.ref-gais.ch

Pfr. **Dietmar Metzger**	071 793 12 80	pfarramt@ref-gais.ch
Sozialdiakon **Armin Elser**	071 790 02 52	diakonat@ref-gais.ch
Jeweils am Montag von 9–11 Uhr und Mittwoch von 14–16 Uhr erreichbar		
Sekretariat **Hedy Fitze**	071 790 02 51	info@ref-gais.ch
Das Sekretariat ist in der Regel am Dienstag und Freitag von 9–11 besetzt		

Sonntag, 7. Mai
9.40 Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfr. D. Metzger und den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Anschluss: Apéro im Kirchgemeindehaus. Bei schönem Wetter findet der Apéro auf der Wiese neben der Kirche statt.

Sonntag, 14. Mai
9.40 Gottesdienst (Prädikantin U. Fröhlich)

Donnerstag, 18. Mai
10.15 Regionaler Auffahrts-Gottesdienst der evang.-ref. Kirchgemeinden Gais, Bühler, Teufen, Speicher, Trogen und Wald in der evang.-ref. Kirche Wald; Musikalische Mitwirkung: chorwald mit Gastsängerinnen und Gastsängern sowie Birgit Steiner an der Orgel.

Sonntag, 21. Mai
9.40 Gottesdienst (Pfr. B. Frey)

Sonntag, 28. Mai
9.40 Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Abendmahl (Pfr. D. Metzger). Herzliche Einladung dazu auch an alle Neukonfirmierten zur ersten gemeinsamen Abendmahlsfeier mit der Gemeinde.

Ökumenisches Abendgebet
Mittwoch, 3. Mai um 19.30 Uhr in der evang.-ref. Kirche und am Mittwoch, 17. Mai um 19.30 Uhr in der kath. Kirche. Herzliche Einladung zu Stille und Gebet, gemeinsamem Singen und Hören auf Gottes Wort!

Info-Veranstaltung ökumenische Seniorenferien
Am 4. Mai findet um 16.00 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus eine Informationsveranstaltung zur geplanten Senioren-Ferien-Woche statt (18.09. bis 23.09.2023 in Sarnen OW im im Hotel «Krone» mit Pfr. D. Metzger und F. Heigl). Bei Interesse können an diesem Informationsanlass die Anmeldeformulare bezogen werden.

Regionaler Auffahrtsgottesdienst
Für den Auffahrtsgottesdienst in Wald lädt der mitwirkende Chor «chorwald» zum Mitsingen ein, die Proben finden jeweils am Montag, 08.05. und 15.05. auf der Bühne in der MZA Wald statt. Die Vorprobe für die übrigen singfreudigen Gottesdienstbesuchenden findet am Donnerstag, 18.05. um 9.30 Uhr in der Kirche Wald statt. Die Parkplätze an Auffahrt sind begrenzt. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften und parkieren Sie nur auf der Hauptstrasse Richtung Heiden, nicht bei der MZA.

Info-Abend Jugendlager Berlin
Am Dienstag, 09.05.2023 findet um 19.00 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus der Info-Abend für das Jugendlager in Berlin vom 08.07. bis 14.07.2023 statt. Alle Eltern der teilnehmenden Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen.

Hauskreis
Die nächsten Treffen des Hauskreises finden jeweils am Dienstag, 9. und 23. Mai um 19.30 Uhr statt. Alle Interessierten sind jederzeit willkommen zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch! Infos erteilt gerne Pfr. D. Metzger, Tel. 071 793 12 80.

Kirche Kunterbunt
Am 10. Mai um 16.30 bis 19.00 Uhr bei der evang.-ref. Kirche. Kirche Kunterbunt ist chaotisch, lebendig, laut, lachend und überraschend – ein buntes Miteinander. Es gibt eine Aktiv-Zeit (toben, kreativ sein, experimentieren), eine Feier-Zeit (Lieder, Geschichten, und Gedanken zu Gott) und eine Essens-Zeit (gemeinsames Nachtessen). Alle sind herzlich willkommen jedoch bitten wir um eine Anmeldung bis 03.05. an Armin Elser, Tel. 071 790 02 52 oder diakonat@ref-gais.ch.

Ökumenisches Friedensgebet
Die ökumenischen Friedensgebete finden jeweils am Mittwoch, 10. und 24. Mai um 18.30 Uhr im Pärkli beim Gemeindehaus statt. Wir versammeln uns zum Gebet, denken an die Menschen in der Ukraine und überall, wo Krieg herrscht, und lassen mit unseren Kerzen ein Lichtermeer der Hoffnung auf Frieden aufleuchten.

Abendmahlfeier im Alterszentrum
Mittwoch, 24. Mai um 16.00 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

Stellvertretung
Pfr. D. Metzger befindet sich vom Montag, 08.05. bis Sonntag, 21.05.2023 im Urlaub. Die Stellvertretung übernimmt vom 08.05. bis 13.05. Pfr. Lars Syring, Tel. 071 793 17 63 sowie vom 15.05. bis 21.05. Pfr. Mike Lotz, Tel. 071 787 12 43.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023
Nach besuchtem Unterricht werden im Gottesdienst am 7. Mai um 9.40 Uhr aus unserer Kirchgemeinde konfirmiert: Konfirmandinnen: Ladina Koller, Zellwegstrasse 6; Céline Schiess, Rösslistrasse 16; Sarah Seitz, Schachen 431 Konfirmanden: Leandro Baez, Zung 12a; David Fitze, Erlen Rietli 1516; Ursin Höhener, Gerstern 1758; Finian Pokora, Zwislenstrasse 47; Tobias Rickli, Langenacker 5

magnet

SPEICHER

www.ref-speicher.ch

Pfrn. **Sigrun Holz**	078 882 82 44	pfarrerin@ref-speicher.ch
Generationenkirche **Natalia Bezzola**	071 344 46 42 Di und Do von 8.30–11.30 Uhr	natalia.bezzola@ref-speicher.ch
Sekretariat **Corinne Rankl**	071 344 32 61 Mo bis Fr von 8.30–11.30 Uhr	sekretariat@ref-speicher.ch
Mesmeramt **Eveline Müller** **Doris Roduner**	079 929 22 16	mesmeramt@ref-speicher.ch

Montag, 1. Mai
14.30 Erzählcafé mit Hannelore Schärer und Markus Waser zum Thema «Reisen»; AZ Hof Speicher

Dienstag, 2. Mai
14.00 bis 15.30 Uhr; Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; Kirchgemeindehaus
19.00 bis 21.00 Uhr; Konfirmanden-Unterricht; Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 3. Mai
12.00 bis 13.30 Uhr; Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis Montag, 1. Mai an per Telefon oder SMS an 079 929 22 16; Kirchgemeindehaus
19.30 a tavola zum Thema «Was ist mir heilig»; Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 4. Mai
14.30 bis 16.00 Uhr; Chängouru, Spieltreff; Kirchgemeindehaus

Freitag, 5. Mai
14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; Pfarrhaus

Samstag, 6. Mai
9.00 bis 11.30 Uhr; Hauptprobe Konfirmation; evang. Kirche

Sonntag, 7. Mai
10.00 Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz, der Konfirmandengruppe und Samuel Harte (Orgel). Der Gottesdienst wird via Livestreaming übertragen: https://ref-speicher.ch/livestreams-und-videos/

Montag, 8. Mai
14.00 bis 15.30 Uhr; Gespräche in der Blume. Die Arbeitsgemeinschaft Integration lädt ein: Einander kennenlernen, wichtige Infos austauschen, miteinander Deutsch sprechen; Café zur Blume

Dienstag, 9. Mai
9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Spieltreff; Kirchgemeindehaus
12.00 Ökum. Mittagstisch für Senior:innen, Anmeldungen bis Montag 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager, Tel. 071 344 48 35; Kirchgemeindehaus
15.00 Gespräche über Gott und die Welt mit Marco Süess; AH Boden Trogen

Freitag, 12. Mai
9.00 bis 11.00 Uhr; Bibel und Theologie im Gespräch: Heiliger Geist. «Geist ist geil» sagen Jugendliche manchmal. Aber: Um was geht es eigentlich an Pfingsten? Im Gespräch und auf kreative Weise nähern wir uns dem an, was der heilige Geist sein kann.

Freitag, 12. Mai
9.00 Bibel und Theologie: Anmeldung bitte bis Mittwoch, 10. Mai an Pfrn. Sigrun Holz, Tel. 078 882 82 44, pfarrerin@ref-speicher.ch, Pfarrhaus
14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; Pfarrhaus

Samstag, 13. Mai
10.00 Kirche Kunterbunt mit Pfrn. Sigrun Holz und Team; evang. Kirche

Sonntag, 14. Mai
10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Angelica Grewe und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Dienstag, 16. Mai
14.00 bis 15.30 Uhr; Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 18. Mai
10.15 Regionaler Gottesdienst an Auffahrt der ref. Kirchgemeinden Speicher, Trogen, Wald, Teufen, Bühler, Gais in der Kirche Wald mit Pfrn. Doris Engel und Pfrn. Verena Hubmann

Freitag, 19. Mai
14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; Pfarrhaus

Sonntag, 21. Mai
10.00 Gottesdienst mit Pfr. Klaus Stahlberger und Marion Hospach-Martini (Orgel)

Dienstag, 23. Mai
9.30 bis 11.00 Uhr; Chängouru, Spieltreff; Kirchgemeindehaus
12.00 Ökum. Mittagstisch für Senior:innen, Anmeldungen bis Montag 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager, Tel. 071 344 48 35; PFZ Bendlehn

Mittwoch, 24. Mai
9.30 bis 10.45 Uhr Lesekreis; Pfarrhaus

Donnerstag, 25. Mai
14.00 Ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz; AZ Hof Speicher

Freitag, 26. Mai
10.00 Ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz; AH Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr; Café Himmlisch; Pfarrhaus

Sonntag, 28. Mai
10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Mittwoch, 31. Mai
14.00 Ökum. Seniorennachmittag: Breslau – die Perle an der Oder. Vortrag von Pfrn. Sigrun Holz und Natalia Bezzola. Musikalische Begleitung: Priska Gut (Klavier); Kirchgemeindehaus

a tavola: Was ist mir heilig?
Mit Judith Egger, Kantonsrätin, Speicher, Heinz Hengartner, Kinderonkologe, Speicher, Schwester Chiara vom Kloster Leiden Christi, Jakobsbad, Anna Lutz, Bibliotheksleiterin Speicher-Trogen. Die Gäste geben Auskunft darüber, was ihnen in ihrer Arbeit oder ihrem Engagement oder ihrem Leben so kostbar ist, dass sie es hüten und bewahren wollen. Was ist ihnen so wertvoll, dass es ihrer Meinung nach nicht angetastet werden darf? Ist das, was einem so wichtig ist, auch gefährdet? Und: kann es auch zum Konflikt kommen zwischen dem, was dem Einzelnen wichtig ist und was für das Gemein-

wohl bedeutsam ist? Wir laden Sie herzlich ein, bei einem Glas Wein und etwas zu essen mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Die Vorbereitungsgruppe Barbara Schiller, Pfrn. Sigrun Holz, Peter Witschi. Mittwoch, 3. Mai 2023 um 19.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Speicher

Konfirmation Sonntag, 7. Mai
Am 7. Mai feiern wir Konfirmation! 12 Jugendliche werden konfirmiert: Tobias Bischof, Gianluca Ganz, Kuleni Graf, Enya Greutmann, Alina Merz, Ladina Schnitzer, Michael Schweizer, Laura Spycher, Joey Vetsch, Silvan Walser, Fabio Zellweger, Madita Züst. Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation und wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg!

Ökumenischer Seniorennachmittag
Breslau – die Perle an der Oder. Vortrag von Pfrn. Sigrun Holz und Natalia Bezzola. Musikalisch begleitet uns Priska Gut am Klavier. Mittwoch, 31. Mai um 14.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

TROGEN

www.kirchetrogen.ch

Pfrn. **Susanne Schewe** 071 340 00 39 s.schewe@kirchetrogen.ch
Sekretariat **Ruth Manser** 071 344 13 52 info@kirchetrogen.ch
Mi und Fr Vormittag

Dienstag, 2. Mai
14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, Tel. 071 344 13 14.
15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik Fréderic Fischer (Flügel)
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 3. Mai
16.30 TiK-Treff im Seeblick, Marianne Messmer und Esther Gorgon-Lenz

Sonntag, 7. Mai
10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Elisabeth Eugster (Orgel).

Montag, 8. Mai
19.30 Offene Chorprobe in der MZA Wald für «Flügge werden», den regionalen Singgottesdienst an Auffahrt in Wald.

Dienstag, 9. Mai
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Sonntag, 14. Mai
10.00 Konfirmations-Gottesdienst, Pfrn. S. Schewe mit Konfirmandinnen und Konfirmanden; Musik: Hermann Hohl (Orgel)

Montag, 15. Mai
19.30 Offene Chorprobe in der MZA Wald für «Flügge werden», den regionalen Singgottesdienst an Auffahrt in Wald.

Dienstag, 16. Mai
14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, Tel. 071 344 13 14.
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Donnerstag, 18. Mai
10.15 Regionaler Singgottesdienst an Auffahrt in der ref. Kirche Wald, mit Pfrn. Doris Engel Amara, Pfrn. Verena Hubmann, dem chorwald und Gastsänger:innen und Birgit Steiner (Orgel).

Dienstag, 23. Mai
15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Flügel).
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Freitag, 26. Mai
10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden, Pfrn. Sigrun Holz; Musik: Rosy Zeiter (Klavier)

Sonntag, 28. Mai
10.00 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Christian Eggenberger (Klarinette) und Hermann Hohl (Orgel)

Dienstag, 30. Mai
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 31. Mai
14.00 KiK-Treff im Seeblick, Marianne Messmer und Esther Gorgon-Lenz

Konfirmation
Am Sonntag, 14. Mai um 10.00 Uhr, werden in der Kirche Trogen folgende Jugendliche konfirmiert: Jérémy Dufeu, Seraina Mark, Janine Müller, Yves Tapernoux, Camilo Tuckermann, Fabian Zillig.

«Flügge werden»
Herzliche Einladung zum regionalen Singgottesdienst an Auffahrt, 18. Mai 2023, 10.00 Uhr in der ref. Kirche Wald. Wir singen zusammen mit dem chorwald. Proben für Gastsänger*innen: am 8. und 15. Mai, um 19.30 Uhr, MZA Wald. Es spielt Birgit Steiner an der Orgel.

Senior*innen-Nachmittag
Am Donnerstag, 1. Juni um 14.15 Uhr sind Sie herzlich eingeladen vom Bahnhof zum Lindenbühl zu wandern, wo wir uns bei einem Zvieri stärken. Anmeldungen bis zum 25. Mai 2023 an Renate Muntwyler, Tel. 077 406 44 99 oder Tel. 071 343 78 07.

Fensterrenovation in der Kirche Trogen
Ab Ende Mai bis Ende Oktober werden die Fenster der Kirche Trogen renoviert. Dazu werden Gerüste aussen wie auch innen aufgebaut und einige Zeit wird die Kirche ohne Fenster auskommen müssen. Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen werden in diesem «speziellen Ambiente» stattfinden.

WALD

www.ev-ref-kirchgemeinde-wald.ch

Pfrn. **Doris Engel Amara** 076 511 41 94 engelflug@bluewin.ch

Regionaler Singgottesdienst an Auffahrt
An der Auffahrt, 18. Mai, 10.15 Uhr findet der regionale Singgottesdienst in der Kirche Wald statt. Das Thema lautet «flügge werden»: Den aufrechten Gang einüben, neben dem Blick zum Boden auch den Blick in den Himmel wagen. Der Singgottesdienst wird von den Pfarrerinnen Verena Hubmann, Teufen und Doris Engel gestaltet, Es wirken der chorwald und Gastsänger:innen mit und Birgit Steiner an der Orgel. Er wird von den Kirchengemeinden Wald, Bühler, Gais, Speicher, Teufen und Trogen angeboten.

Chorproben für den Singgottesdienst
Sie sind herzlich eingeladen am regionalen Singgottesdienst an Auffahrt als Gastsänger:innen beim chorwald mitzusingen. Die Proben finden am Montag, 8. und 15. Mai jeweils um 19.30 Uhr auf der Bühne der MZA statt.

Donnerstag, 18. Mai
9.30 Vorprobe für singfreudige Gottesdienstbesucher:innen in der Kirche vor Beginn des regionalen Singgottesdienstes.

Donnerstag, 18. Mai
10.15 Regionaler Singgottesdienst mit Pfarrerinnen Verena Hubmann und Doris Engel. Es wirken mit der chorwald und Gastsänger:innen und Birgit Steiner an der Orgel. Anschliessed Apéro. Bitte signalisierte Parkplätze an der Hauptstrasse benutzen.

Donnerstag, 25. Mai
10.00 Andacht mit Kommunion mit Seelsorger Marco Süess im Alters- und Pflegeheim Obergaden.

Sonntag, 28. Mai
9.30 Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, mit Pfrn. Doris Engel Amara und Barbara Kind an der Orgel .

Gastgottesdienst der Pauluspfarrei
Das neue Datum des Gastgottesdienstes entnehmen Sie bitte dem Gemeindeblatt «Wanze» oder unserer Homepage.

Lesen in der Kirche
Das Datum des kleinen Literaturclubs entnehmen Sie bitte dem Gemeindeblatt «Wanze» oder unserer Homepage.

EVANGELISCHE KIRCHEN VORDERLAND

Kunstprojekt in Heiden «Before I die»
«Was möchte ich noch tun, bevor ich sterbe?»
Das Forum palliative vorderland ar lädt vom 9.6. bis 18.6.23 zum Mitmachen beim Kunstprojekt «Before I die – Bevor ich sterbe» in Heiden bei der reformierten Kirche ein. Interessierte sind eingeladen, über den Tod und ihre persönlichen Wünsche vor dem Tod nachzudenken und dies auf Wänden an der Kunstinstallation öffentlich zu teilen. Rahmenprogramm im KGH Heiden: Freitag, 9.6., 19.00 Uhr Lesung mit Evi Ketterer, Spitex Vorderland, zum Thema Sterbetreuung; Freitag, 16.6., 19.00 Uhr Lesung und Erzählung mit Willi Näf aus seinem Buch «Seit ich tot bin, kann ich damit leben» im Anschluss Austausch und Apéro. In der Zeit vom 9.6. bis 18.6. wird die Fotoausstellung zum Thema «Before I die» in der ref. Kirche Heiden und Rehetobel gezeigt.

REHETOBEL

www.ref-rehetobel.ch

Pfrn. **Ulrike Hesse**	071 870 08 24	kirche.rehetobel@bluewin.ch
Sekretariat **Andrea Rechsteiner**	071 870 08 24	Mittwoch-Vormittag kirche.rehetobel@bluewin.ch

Sonntag, 7. Mai
9.45 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Ulrike Hesse, Orgel: Simone Perron

Sonntag, 14. Mai
9.45 Ökum. Muttertags-Gottesdienst mit der 3. Klasse, mit Pfrn. Ulrike Hesse und Gabi Gehr, Musik: Juniorband Rehetobel

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Regional-Gottesdienst zu Auffahrt in Rehetobel mit Pfrn. Ulrike Hesse, musikalisch gestaltet durch den Gospelchor singing4you Altstätten

Sonntag, 21. Mai
Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen.

Sonntag, 28. Mai
9.45 Festgottesdienst zur Konfirmation an Pfingsten mit Pfrn. Ulrike Hesse, Musik: Trio Gioia & Frithjof Habenicht Konfirmiert werden: Michelle Graf, Kai Jost, Lukas Wenk & Katharina Zähner

Gesprächskreis im Altersheim Krone
Gesprächskreis am 16.5. und 30.5. jeweils 10.00 Uhr mit Pfrn. Ulrike Hesse

Krabbelgruppe Flüügepilz
Alle Kinder (0 bis ca. 4 Jahre) und ihre Eltern sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen, Spielen und Beisammensein. Die nächsten Treffen finden am Dienstag, 2. und 16. April von 9.15 bis 10.45 Uhr in der Spielgruppe, Holderenstrasse 24a, statt. Auskunft bei Kathi Erni, Tel. 079 870 96 36 / kathi.menze@gmail.com, keine Anmeldung nötig.

GRUB-EGGERSRIET

www.ref-grub-eggersriet.ch

Pfrn. **Judit Bedő**	071 891 17 58	pfarramt@ref-grub-eggersriet.ch
Sekretariat / Mesmerin **Elsbeth Camenzind**	071 890 09 25	sekretariat@ref-grub-eggersriet.ch
Präsidium **Karin Rommel**	077 428 32 23	karin.rommel@ref-grub-eggersriet.ch

Besuch
Pfarrerin Judit Bedő freut sich jeweils am Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchehüsli, Dorf 648 auf Ihren Besuch.

Mittwoch, 3. Mai
9.00 Trauercafé Vorderland. Von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus, Kirchplatz 3, Heiden.

Sonntag, 7. Mai
Besuchen Sie bitte den Gottesdienst in Heiden.

Freitag, 12. Mai
14.30 Gottesdienst im Altersheim Weiherwies Grub AR mit Pfrn. Judit Bedő.

Samstag, 13. Mai
18.00 Kja H-R-E-G-W kirchliche Jugendarbeit: FC St. Gallen gegen FC Basel, Live dabei sein und mit fiebern. Ab 5. Klasse; Teilnehmerbeitrag: Fr. 5.–

Kja H-R-E-G-W kirchliche Jugendarbeit
Ausgebucht: Sommerprojekt Veloreise Europapark vom 9. bis 14. Juli 2023. Mit dem Car in den Europapark: Am Freitag 14. Juli 2023, Anmeldung: www.kja.ch

Sonntag, 14. Mai
10.00 Familien-Gottesdienst mit Taufe von Tom Fisch, mit Pfrn. Judit Bedő, Daniela Spiak-Graf (Chinderfiir) und Schüler*innen aus Grub AR, Kirche Grub AR; Musik: Rosy Zeiter; Kollekte: Evangelische Frauenhilfe

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Regionaler Gottesdienst in Rehetobel mit Pfrn. Ulrike Hesse.

Freitag, 19. Mai
14.45 Gottesdienst im Gesundheits- und Seniorenzentrum Eggersriet mit Pfrn. Judit Bedő.

Sonntag, 21. Mai
Besuchen Sie bitte den Gottesdienst in Heiden.

Dienstag, 23. Mai
19.00 Friedensgebet mit Pfrn. Judit Bedő, Kirche Grub AR, musikalische Begleitung durch Rosy Zeiter

Sonntag, 28. Mai
10.00 Freiluft-Gottesdienst auf dem Fünfländerblick mit Abendmahl und Taufe von Lea Tanner, mit Pfrn. Judit Bedő. Musik: Rosy Zeiter und Antonio Zeiter (Alphorn); Kollekte: Stiftung Bonus Pastor, Rumänien

Freiluftgottesdienst
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Grub AR statt. Auskunft Tel. 079 631 93. Im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Fünfländerblick besteht die Möglichkeit zum Grillieren und gemütlich beisammensitzen. Die Würste müssen selbst mitgebracht werden.

Sonntag, 4. Juni
10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Judit Bedő, Kirche Grub AR; Musik: Cyrill Bischof; Kollekte: Gassenküche Suchthilfe

Meditation
Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen. Jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr mit Ananda Hämmerli im Meditationsraum im Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 3, 9410 Heiden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

HEIDEN

www.ref-heiden.ch

Pfrn. **Martina Tapernoux**	071 898 03 77	tapernoux@ref-heiden.ch
Pfr. **Hajes Wagner**	071 898 03 70	wagner@ref-heiden.ch
Sozialdiakonin **Juanita van der Wingen**	071 898 03 78	diakonie@ref-heiden.ch
Sekretariat **Claudia Gebert**	071 898 03 73	sekretariat@ref-heiden.ch

Mittwoch, 3. Mai
9.00 Treffen der Gruppe Besuchsdienst im Kirchgemeindehaus Zimmer 1.
9.00 Trauercafé in der Jugendstube / Pfarrhaus.

Samstag, 6. Mai
16.30 Kirche Kunterbunt in der ref. Kirche.

Sonntag, 7. Mai
9.30 Ökumen. Familiengottesdienst zum Thema Taufe in der evang. Kirche. Pfr. Hajes Wagner und Organist Martin Küssner. Mitwirkung von Schülerinnen und Schüler der Basisstufe mit den Religionslehrerinnen Vreni Sen, Gabriela Gehr und Juanita van der Wingen.

Donnerstag, 11. Mai
19.00 Erster Bibelabend zum Römerbrief in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus Heiden. Von 19.00 bis 20.30 Uhr. Mit Pfr. Hajes Wagner.

Samstag, 13. Mai
17.00 Offenes Singen in der Kirche mit Birgit Steiner. Alle singfreudigen Frauen und Männer sind herzlich eingeladen Ihren Stimmen Raum zu geben.

Sonntag, 14. Mai
9.30 Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organistin Birgit Steiner.

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Regionaler Gottesdienst an Auffahrt in Rehetobel.

Sonntag, 21. Mai
9.15 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrerin Martina Tapernoux und Organist Martin Küsser. Sie haben die Möglichkeit, denselben Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden zu besuchen.

Montag, 22. Mai
9.00 Bibel teilen in der Jugendstube / Pfarrhaus mit Pfarrerin Martina Tapernoux. Ab 9.00 Uhr Kaffee und Gipfeli, von 9.30 bis 10.30 Uhr Bibelarbeit zu Lukas 11,27 «Eine Frau aus der Menge».

Sonntag, 28. Mai
9.30 Ökumenischer Gottesdienst an Pfingsten. Mit Julien Gonzales, Akkordeon und Martin Küssner, Orgel. Mit Pfr. Hajes Wagner, Pastor Andy Schüppach und Pfarreileiter Albert Kappenthuler. (Festgottesdienst am Heidenfestival.)

Neu: Bibelabend
Gemeinsam wollen wir in der Bibel lesen, singen, beten, und uns über einen Bibeltext austauschen. Wir starten mit einem zentralen Dokument unseres Glaubens: mit dem Römerbrief von Paulus. Die Abende werden entweder von Pfr. Hajes Wagner oder von interessierten Teilnehmenden geleitet. Die Abende sollen uns neue geistliche Impulse geben und unseren Lebensweg im Glauben stärken. Spielen Sie Gitarre? Dann wäre es wunderbar, wenn Sie diese hie und da mitnehmen könnten. Kennen Sie ein schönes Lied? Bringen Sie einfach die Noten mit. Wir treffen uns jeweils am Donnerstagabend von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus in Heiden. Die ersten Daten: 11. Mai; 8. Juni; 6. Juli; 10. August.

Amtswochen
24. April bis 28. Mai: Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70 / 29. Mai bis 4. Juni: Pfarrerin Martina Tapernoux, Tel. 071 898 03 77

Andachten in den Heimen
Jeweils Mittwoch 15.30 Uhr: 3. Mai BZH mit H. Wagner: 10. Mai AH Quisisana mit H. Wagner; 17. Mai BZH mit C. Callegari; 24. Mai AH Quisisana mit C. Callegari.

Meditation
Meditation nach der «Via Integralis». Das bedeutet, angeleitet von Ananda Hämmerli, durch Atemimpulse ruhig werden. Die Meditation findet jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr im Meditationsraum Kirchgemeindehaus statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, alle sind herzlich eingeladen.

WOLFHALDEN

www.kirche-wolfhalden.ch

Stv. Pfrn. **Ursula Lee**	071 891 13 34	pfarramt@ref-wolfhalden.ch
Präsidium **Miriam Sieber**	071 891 75 01	praesidium@ref-wolfhalden.ch

Mittwoch, 3. Mai
9.00 Trauercafé Vorderland. Von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Jugendstube im evangelischen Pfarrhaus, Kirchplatz 3, Heiden.

Donnerstag, 4. Mai
15.00 Kafi «Dorf 5»

Samstag, 6. Mai
9.30 ZÄMÄ FIIRE – für alle Kinder ab vier Jahren in der Kirche Wolfhalden mit Esther Züst und ihrem Team. Wir beten, hören Geschichten, singen und basteln zusammen. Eltern dürfen ihre Kinder gern begleiten.

Sonntag, 14. Mai
10.30 Gottesdienst zum Muttertag mit Pfarrer René Häfelfinger und der 1. und 3. Religionsklasse von Sandra Keller. An der Orgel spielt Bernhard Roth. Herzliche Einladung an alle Mütter, Familien und Interessierten.

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Auffahrts-Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse in der evangelischen Kirche Rehetobel. Musikalische Begleitung durch den Gospelchor singing4you aus Altstätten.

Sonntag, 21. Mai
10.30 Gottesdienst «Unterwegs» mit Pfarrerin Martina Tapernoux. An der Orgel spielt Martin Küssner. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 9.15 Uhr in der evangelischen Kirche Heiden zu besuchen.

Sonntag, 28. Mai
9.45 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Ursula Lee. An der Orgel spielt Josef Heinzle. Anschliessend sind Sie herzlich zu einem Glas Wein eingeladen.

Amtswochen
1. bis 28. Mai, Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70 29
bis 31. Mai, Pfarrerin Martina Tapernoux, Tel. 071 898 03 77

Ferienabwesenheit
Pfarrerin Ursula Lee hat vom 8. bis am 21. Mai Ferien. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die Präsidentin.

Präsenzzeiten
Pfarrerin Ursula Lee ist jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus anwesend. Bitte beachten Sie diesen Monat ihre Ferienabwesenheit. Gern können Sie auf Anfrage einen Termin für ein Gespräch oder einen Besuch abmachen.

Neu: Bibelabend
Gemeinsam wollen wir in der Bibel lesen, singen, beten, und uns über einen Bibeltext austauschen. Wir starten mit einem zentralen Dokument unseres Glaubens: mit dem Römerbrief von Paulus. Die Abende werden entweder von Pfr. Hajes Wagner oder von interessierten Teilnehmenden geleitet. Die Abende sollen uns neue geistliche Impulse geben und unseren Lebensweg im Glauben stärken. Spielen Sie Gitarre? Dann wäre es wunderbar, wenn Sie diese hie und da mitnehmen könnten. Kennen Sie ein schönes Lied? Bringen Sie einfach die Noten mit. Wir treffen uns jeweils am Donnerstagabend von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Jugendstube im evangelischen Pfarrhaus in Heiden. Die ersten Daten: 11. Mai; 8. Juni; 6. Juli; 10. August.

Meditation
Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen. Jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Heiden. Leitung: Ananda Hämmerli, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Dies ist ein Angebot der Vorderländer Kirchgemeinden. Eintritt frei.

Kirchentaxi
Auf Anfrage bieten wir für unsere Anlässe gern einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Trudi Zeitz, Tel. 071 888 55 16

WALZENHAUSEN

www.ref-walzenhausen.ch

Pfrn. **Barbara Signer**	071 888 12 02	pfarramt@ref-walzenhausen.ch
Sekretariat **Monika Traber**	071 888 64 02	sekretariat@ref-walzenhausen.ch

Das Sekretariat ist in der Regel Dienstag und Freitag von 8.30–11 Uhr besetzt

Samstag, 6. Mai
17.00 Ökumenische Chinderfiir, Pfarrerin Barbara Signer und Chinderfiir-Team (Anna Stillhard, Roberta Dürst und Martin Küssner, Orgel / Klavier). Im Anschluss kleiner Imbiss. Gross und Klein sind herzlich willkommen.

Sonntag, 7. Mai
19.00 Liturgische Abendfeier, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, Klavierbegleitung

Sonntag, 14. Mai
9.15 Gottesdienst zum Muttertag mit Gross und Klein, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, Orgel

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Regionaler Auffahrtsgottesdienst in Rehetobel, Pfarrerin Ulrike Hesse, Musik: Gospelchor singing4you aus Altstätten, Fahrdienst
15.00 Gottesdienst im Alterswohnheim Almendsberg, Pfarrrerin Barbara Signer und Martin Küssner, E-Piano

Sonntag, 21. Mai
0.00 Kein Gottesdienst / kein Fahrdienst, bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde

Sonntag, 28. Mai
9.15 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl unter der Kirchenlinde, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, E-Piano

Fahrdienst
Anmeldungen für den Fahrdienst zu einem der obigen Gottesdienste: während der Öffnungszeiten des Sekretariats unter Tel. 071 888 64 02 oder E-Mail: sekretariat@ref-walzenhausen.ch.

Offene Kirche
Ab dem 1. Mai bis zum 31. Oktober ist die Kirche wieder täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Kafi 112
Das Kafi 112 ist donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus geöffnet. Ausnahme: 18.05.23 (Feiertag)

Aus dem Pfarrhaus
Auf Wunsch besuche ich Sie gerne zu Hause oder im Spital. Auch stehe ich für ein Gespräch im Pfarrhaus zur Verfügung, sei es für persönliche Anliegen, Fragen zum kirchlichen Leben oder Glaubensinhalten. Das Berufs- und Seelsorgegeheimnis wird gewahrt. Ihre Pfarrerin Barbara Signer, Tel. 071 888 12 02 oder E-Mail: pfarramt@ref-walzenhausen.ch

REUTE-OBEREGG

Pfrn. **Annette Spitzenberg**	071 891 15 03	pfarramt@ref-reute-oberegg.ch
Monika Traber Sekretariat	071 891 64 14	sekretariat@ref-reute-oberegg.ch

Montag, 1. Mai
19.00 Meditation in der Kirche Reute. Heidi Eugster, Alexandra Sonderegger, Annette Spitzenberg. Wer das erste Mal teilnimmt, bitte eine Viertelstunde früher kommen.

Sonntag, 7. Mai
9.45 Gottesdienst mit Pfr. Andreas Ennulat, Organistin Milena Mateva

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Regionaler Gottesdienst an Auffahrt in Rehetobel mit Pfrn. Ulrike Hesse und Gospelchor singing4you

Montag, 22. Mai
16.30 Fiire mit de Chliine / Chrabbeltreff in der Kirche

Sonntag, 28. Mai
10.30 Gemeindegottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl beim PH Watt mit Pfrn. Annette Spitzenberg, Hans Sturzenegger, Hackbrett

Vertretung
Die Ferienvertretung von Pfrn. Annette Spitzenberg vom 6. bis 21. Mai übernimmt Pfr. Andreas Ennulat, Tel. 079 456 70 73, E-Mail: a.ennulat@bluewin.ch

APPENZELL

www.refappenzell.ch

Pfr. **Mike Lotz**	071 787 12 43	mike.lotz@refappenzell.ch
Sekretariat **Edith Gubser**		sekretariat@refappenzell.ch

Freitag, 5. Mai
8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende, im Pfarrsaal
19.00 Taizé-Gebet in unserer Kirche

Sonntag, 7. Mai
9.45 Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Mike Lotz

Freitag, 12. Mai
8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende, im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Samstag, 13. Mai
8.00 Kleidertausch von Frauen für Frauen (bis 12.30 Uhr) Es werden Kleider und Schale im Pfarrsaal getauscht, die schon viel zu lange im Schrank hängen, es aber verdienen, weiterhin getragen zu werden. Kleiderannahme ist am Freitag, 12. Mai, von 17.00 bis 20.00 Uhr
17.00 Ökumenische Chinderfiir in unserer Kirche mit anschliessendem Apéro von FAMIDEA Thema: Sag mal danke

Sonntag, 14. Mai
9.45 Konfirmations-Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Mike Lotz

Donnerstag, 18. Mai
9.45 Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl ohne Kinderprogramm Predigt: Mike Lotz

Freitag, 19. Mai
8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende, im Pfarrsaal

Sonntag, 21. Mai
9.45 Gottesdienst ohne Kinderprogramm Predigt: Mike Lotz

Montag, 22. Mai
14.15 Senioren – Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz bei uns zu Besuch. Wir hören Spannendes, Schönes und Herausforderndes aus dem Leben eines Bundesrates.

Freitag, 26. Mai
8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende, im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Sonntag, 28. Mai
9.45 Pfingst-Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Ursula Fröhlich

Montag, 29. Mai
19.00 Bibel und Glaube im Dialog im Pfarrsaal

Gottesdienste und Programme
Unsere Gottesdienste und andere Angebote finden Sie auch auf unserer Webseite www.refappenzell.ch (Agenda) und im Appenzeller Volksfreund.

Kinderprogramm während der Gottesdienste
Bei Familien-Gottesdiensten sind die Kinder ab 4 Jahren beim Gottesdienst mit dabei. Parallel findet die Kinderhüte statt. Das Team für Kinderhüte, Kolibri und 7up besteht aus vielen erfahrenen Frauen, Männern sowie Jugendlichen und freut sich auf alle Kinder. Das Programm besteht aus biblischen Geschichten, Basteln, Singen, Spielen und Gemeinschaft. Die Kleinkinder werden gehütet und dürfen frei spielen.

Kirchenkaffee / Kirchenapéro
Nach den Sonntags-Gottesdiensten findet regelmässig ein Kirchenkaffee bzw. Kirchenapéro statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Bibel und Glaube im Dialog
Wir betrachten biblische Texte, vergleichen sie mit unserem persönlichen Glauben und sprechen darüber. Unabhängig von Kirchenzugehörigkeit und biblischen Vorkenntnissen sind alle Interessierten dazu herzlich eingeladen.

Ökumenisches Abendgebet
Ein Treffpunkt zum Singen, Beten, auf Texte hören und Stillsein. Gemeinsamer besinnlicher Abschluss der Woche und Stärkung für die kommenden Tage.

Senioren
Wir treffen uns in der Regel um 14.15 bis ca. 16.00 Uhr im Pfarrsaal, Zielstrasse 16 (bei der Kirche) oder in unserer Kirche.

Taizé-Gebet
Das Taizé-Gebet ist eine Besinnung mit Liedern aus Taizé, Stille und Texten. Dauer ca. 45 Minuten.

EVANG.-REF. LANDESKIRCHE APPENZELL

Kirchenrat
Informationen zur Durchführung kirchlicher Anlässe entnehmen Sie den Webseiten Ihrer Kirchgemeinden und der Homepage der Landeskirche: ref-arai.ch

Fachstelle Kinder Jugend Familie
Permanentes Angebot
Teamberatung und Unterstützung in den Kirchgemeinden, Termin nach Vereinbarung

Alle Angebote Kontakt, Informationen, Anmeldung:
Fachstelle Kinder Jugend Familie, Gaby Bürgi Gsell, gaby.buergi@ref-arai.ch, Tel. 071 277 54 21

Persönlichkeitsschutz in der Kirche
Fühlen Sie sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt, sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeitsverhältnis?

Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson (unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Kontaktgruppe Persönlichkeitsschutz
Barbara Bosshard, Tel. 071 755 60 80; Mail barbara-bosshard@sunrise.ch
Matthias Bosshard, Tel 071 755 60 80; mbo@sunrise.ch
Sabina Kunz, Tel. 078 880 80 03; Mail sabina.kunz@bluewin.ch
Achim Menges, Tel. 071 220 88 00; Mail achim.menges@ref-sg.ch
Barbara Grob, Tel. 071 351 59 24; Mail Barbara.grob@fsp-hin.ch
Weitere Informationen und die Adressen von Fachpersonen der St.Galler Kirche finden Sie unter: https://www.ref-sg.ch/persoenlichkeitsschutz.html

EVANG. GEHÖRLOSENGEM. OSTSCHWEIZ

Informationen und Auskünfte:
Evang. Pfarramt für Gehörlose, Oberer Graben 31
9000 St. Gallen, Fax 071 227 05 79
gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch, www.gehoerlosenseelsorge.ch

KONTEMPLATION IN URNÄSCH 2023

Wir sitzen im Chor der Kirche Urnäsch und treffen uns jeweils an einem Samstagmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr. Kissen, Bänklein oder Stühle stehen zur Verfügung. Da es in der Kirche auch im Sommer etwas kühl sein kann, sind entsprechend warme Kleider empfohlen.

Die Kontemplationsgruppe ist offen. Wer gar keine Erfahrung hat mit dem meditativen Sitzen, setze sich bitte zuerst mit mir in Verbindung, wegen eventueller Einführung.

Die nächste Kontemplation findet am **Samstag, 13. Mai** statt.

Informationen zur Durchführung erhalten Sie von: Pfr. Markus Grieder, Tel. 071 364 11 63, pfarramt-urnaesch@bluewin.ch

WIRK RAUM KIRCHE

Znünipausengebet

Jeden Dienstag 9.00 bis 9.15 Uhr: Eine geistliche «Znüni-Pause» in der Kirche St. Mangen. Zur Ruhe kommen. Ein stiller Moment um aufzuatmen und sich für den Alltag stärken zu lassen.

Kontakt und Infos: Tel. 071 278 49 69, info@wirkraumkirche.ch, www.wirkraumkirche.ch

«Ganz Ohr – für Ihr Anliegen»

Jeweils donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evang.-ref. Kirche St. Laurenzen, Marktgasse 25, 9000 St. Gallen
«Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Sprechen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger, der unter Schweigepflicht steht. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.»

SITZEN IN DER STILLE – ZAZEN

Aus dem Alltag heraustreten und still werden: Sie sind eingeladen, mit uns zusammen regelmässig das Sitzen in der Stille (Zazen) zu üben und erhalten dazu Anregungen und Schulung. Das macht achtsamer, lebendiger und führt in die innere Tiefe.

Über die die Durchführung erkundigen Sie sich bei: eveline.felder@gmx.net / www.meditation-sg.ch

Ort: Ev. Kirchgemeindehaus Heiligkreuz, Bach- und Schweitzer-Saal, Lettenstrasse 18, 9008 St.Gallen

Daten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 17.50–20.30 Uhr. Einführung jeweils 17.15 Uhr

Nächste Termine: 3. und 17. Mai

Anmeldung und Auskunft:
Eveline Felder St.Gallen, Lehrerin der Lassalle Kontemplationsschule
via integralis / eveline.felder@gmx.net / www.meditation-sg.ch

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Wir bieten Sozialberatung und Information bei:

– Lebenskrisen, Übergangsphasen, Neuorientierung
– Beziehungsproblemen
– Trennung und Scheidung
– Verlust der Arbeitsstelle
– Unsicherheit im Umgang mit Behörden und Ämtern
– Finanziellen Schwierigkeiten

Informationen:
Oberer Graben 42
9000 St.Gallen, 071 220 81 80,
info@efh-sgapp.ch, www.efh-sgapp.ch

TRAUERCAFÉ IN DER KULTURWERKSTATT

Auf dem Weg durch die Trauer kann es hilfreich sein, sich mit anderen betroffenen Menschen auszutauschen. Dazu lädt nun wieder **an jedem ersten Donnerstag im Monat** das Trauercafé Appenzeller Hinterland von 17.00 bis 18.30 Uhr in die Kulturwerkstatt, Kasernenstrasse 39a, Herisau, ein.

Auskunft gibt Tel. 071 354 70 60, für den Fahrdienst aus dem Rotbachtal Tel. 071 333 13 11 (Anmeldung bis Mittwochabend)

BIBELGESELLSCHAFT OSTSCHWEIZ

Angebote:

Bibel-Fernkurs im Selbststudium mit Kurstagen (jeweils Samstag)
Kurse und Vorträge zu biblischen und aktuellen Themen

Informationen: Bibelgesellschaft Ostschweiz, Oberdorfstrasse 1, 9213 Hauptwil, Tel. 071 222 77 07

Vortragsreihe «Für immer anders»

Wie Christus die Welt erneuert
Thema: Naiver Gutmensch? Jesus – Pionier im Sozialwesen
Datum: Donnerstag, 11. Mai
Ort: Gymnasium Appenzell, Mensa
Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr
Referenten: Fredy Bihler, Theologe, Leiter kath. Kirche und Soziales; Esther Hörnlimann, Leiterin Asylzentrum, Appenzell
Kurskosten: Kollekte

Thema: Ganzheitlich leben. Was die Apotheke der Natur bereithält.
Datum: Donnerstag, 25. Mai
Ort: Gymnasium Appenzell, Mensa
Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr
Referenten: Rolf Nussbaumer, Leiter der Schule für christliche Gesundheits- und Lebensberatung; Werner und Johanna Burri, Landschaftsgärtner, Pflegefachfrau
Kurskosten: Kollekte

VERANSTALTUNGEN FACHHOCHSCHULE OST

Klüger am Abend

Webinarreihe der Weiterbildung OST

Thema: Sinn und Wert in der Moderne

Sehnsucht, Illusion oder reale Möglichkeit? Die Moderne ist von Aspekten wie Multioptionalität, Individualismus, Pluralismus und Digitalisierung gekennzeichnet. Die Vielfalt an Möglichkeiten der Lebensgestaltung beeinflusst das, was wir Identität nennen – und hat auch massgeblich mit unseren Werten zu tun. Wie ist da Sinnfindung und Zustimmung zum eigenen Lebensentwurf noch möglich?

Datum: Dienstag, 23. Mai, 18.00–19.00 Uhr

Redner: Mag. Bernhard Gut, DSA; Studienleiter MAS in Psychosozialer Beratung

Anmeldung und weitere Informationen: www.ost.ch,
Suchfunktion: Klüger am Abend
Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich.

magnet

Radio unter der Woche

Radio SRF 1, 6.00; 7.00; 8.00 Uhr: *HeuteMorgen*; 8.40 Uhr: *Morgengeschichte*
Radio SRF 2 Kultur, 6.50, 10.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen;* 7.00, 8.00 Uhr: *Kultur-Nachrichten*

«fadegrad»

«*fadegrad*»: Alle 2 Wochen ein neuer Podcast mit überraschenden Geschichten zu Themen rund um Leben, Beziehungen, Sport, Gesellschaft, Glaube und Nachhaltigkeit! Reinhören via: www.fadegrad-podcast.ch

Radio am Samstag

Radio SRF 1, 18.30 Uhr, *Zwischenhalt*

Radio am Sonntag

Radio SRF 1, 6.42 Uhr und 8.50 Uhr, **Radio SRF 2 Kultur,** 07.05 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel;* 08.30 Uhr: *Perspektiven;* 9.08 Uhr: *Sakral / Vokal;* 10.00 Uhr: Gottesdienst oder Predigt

Fernsehen am Samstag

SRF 1, 16.40 Uhr: *Fenster zum Sonntag;* 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*

Fernsehen am Sonntag

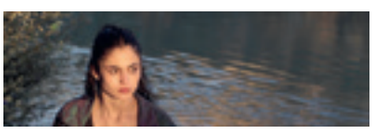
SRF1, 10.00 Uhr: *Sternstunde Religion;* 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie;* 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*

Tele Ostschweiz

Freitag, Samstag, Sonntag, jeweils 17.15 Uhr: *Praxis Gesundheit*

KINO

Nach mir die Sintflut



Ana ist 17 Jahre alt. Sie wohnt in einem Dorf, sehnt sich aber nach einem aufregenderen Leben in der Stadt, von dem sei sich eine grössere Freiheit verspricht. Sie wächst tatsächlich in einer konservativen Umgebung auf, in der ihre Mutter und Grossmutter schon von einer anderen Perspektive geträumt haben. Doch über den Ort legt sich eine Art einschläfernde, depressive Decke, die den Einwohnern jede Energie zu entziehen scheint. Die unheimlichen Geschichten über die Flut, die man sich hier erzählt, haben eine zusätzliche lähmende Wirkung. Hochwasser ist in der Gegend keine Seltenheit. Wenn es kommt, sollen vor allem Frauen in Gefahr sein, von ihr verschlungen zu werden. Frankreich, Spanien, Schweiz 2022, ab Mai im Kino

LESEZEICHEN

Reformen haben viele Gesichter, die Welt ist in ständigem Wandel. Manchmal weit weg von uns, manchmal ganz nah, einmal unscheinbar und schleichend, ein andermal schlagen sie ein wie hell leuchtende Blitze. Genau so elektrisiert hat mich das neue Buch von Daniel Glattauer. Für einmal wird nicht die Geschichte einer flüchtenden Person erzählt, es geht nicht ums ersehnte Ankommen in einem vermeintlich sicheren europäischen Land, sondern darum, was danach geschieht. Es erzählt von einem Moment, der alles für immer verändert, von Zusammenhalt und vom Auseinanderbrechen. Es geht um Gerechtigkeit und darum, diese infrage zu stellen. Es zeigt, dass wir es noch lange nicht geschafft haben, dass wir weiterarbeiten müssen, an uns persönlich und an unserem System. Dieses Buch führt uns widersprüchliche Meinungen vor. Es schockiert, provoziert, empört und reisst unaufhaltsam mit. Selten bin ich von einem Buch so überrascht worden. Ich bin hineingefallen, untergetaucht und habe am Ende nach Luft schnappend den Buchdeckel zugeklappt. «Die spürst du nicht» ist ein Kaleidoskop von Realitäten, Reaktionen und Empfindungen, eine dringende Geschichte voller Feingefühl und Originalität, welche einem auch nach der Lektüre noch eine ganze Weile begleitet. Spannend wie ein Thriller, aktuell wie ein Sachbuch und vielschichtig wie ein Roman; lesen Sie dieses Buch! Verschenken Sie es, geben Sie es weiter, reden Sie darüber.

Michelle Schoch, Bücherladen Appenzell

Die spürst du nicht
Daniel Glattauer
Zsolnay
ISBN: 9783552073333, 344 Seiten

RADIO IM MAI

Abgfahre

Postautochauffeusen und -chauffeure bedienen zuverlässig noch die hinterletzte Haltestelle. Auch in der Rushhour behalten sie die Übersicht und bringen ihre Fahrgäste sicher ans Ziel. Aber es gibt Tage, da reicht es selbst dem ruhigsten aller Gemüter, und es knallt. In einem authentischen, präzis gebauten Monolog hat der Hörspielautor Hugo Rendler festgehalten, wie es passieren kann, dass ein Busfahrer an seine Grenzen kommt. Freitag, 5. Mai, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Die Lehrerin

Eigentlich hatte Andrea Liepnitz, Fachlehrerin für Biologie und Chemie, ihren Beruf längst verlassen wollen. Seit 20 Jahren Lehrerin, fühlt sie sich ausgebrannt. Es gibt vielleicht nur eine Person, die sie zurückhalten könnte, ihre Kollegin Katja Schäfer. Dann passiert das Unfassbare. Es ist der erste Schultag nach den grossen Ferien. Im allgemeinen Chaos tauschen Andrea und Katja die erste Stunde. Der Unterricht beginnt, doch plötzlich fallen Schüsse. Ein Schüler der 8. Klasse zielt auf seine Mitschüler und auf seine Lehrerin Katja Schäfer. Sie wird lebensgefährlich verletzt und fällt in ein Koma. Zurück bleiben verstörte und verängstigte Schüler, ein fassungsloses Kollegium. Andrea Liepnitz soll fürs erste die Schüler der 8. Klasse übernehmen. 25 traumatisierte Kinder. Für sie und ihre Schüler beginnt eine Bewährungsprobe. Freitag, 19. Mai, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

FERNSEHEN IM MAI

Im Einsatz für Meeresschildkröten

Der neue Einsatz von Schauspieler und Umweltschützer Hannes Jaenicke in der preisgekrönten ZDF-Reihe gilt den Meeresschildkröten. Seit 150 Millionen Jahren ziehen sie durch die Ozeane des Planeten, überlebten Dinosaurier, Eiszeiten und Naturkatastrophen. Heute sind alle sieben verbliebenen Meeresschildkrötenarten vom Aussterben bedroht. Dienstag, 9. Mai, 22.15 Uhr ZDF

Mein zweiter Frühling

Einen zweiten Frühling – wer möchte das nicht erleben? Nach der Lebensmitte nochmal durchstarten, Neues wagen, einen lang gehegten Wunsch erfüllen oder wieder Schwung in die Liebe bringen. Samstag / Sonntag, 13./14. Mai, 16.40 Uhr SRF 1, 18.30 Uhr SRF info/12.00 Uhr SRF 2, 17.45 SRF info

Theo log.
Seit seine Kirchgemeinde mangels Gläubiger aufgelöst wurde, ging es ihm schlecht. Klar, auch bei seinem neuen Job konnte er über Gott und die Welt reden. An den Wurstgeschmack hingegegen, würde er sich nie gewöhnen.

Illustration: Jonathan Németh